

INSTALLATEURHANDBUCH

PELLETOFEN



©2020 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati

SATURN0 16 - 24

INHALT

1	SYMBOLE IM HANDBUCH	3
2	VERPACKUNG UND HANDLING	3
2.1	VERPACKUNG	3
2.2	HANDLING DES OFENS	3
3	RAUCHABZUG	4
3.1	VORWORT	4
3.2	RAUCHABZUG	4
3.3	TECHNISCHE MERKMALE	5
3.4	HÖHE - UNTERDRUCK	6
3.5	WARTUNG	6
3.6	SCHORNSTEIN	6
3.7	BAUTEILE KAMIN	7
3.8	ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG SATURNO.....	7
3.9	BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION	8
4	HEIZLUFT	9
4.1	LUFTEINLASS VON AUSSEN SATURNO.....	9
4.2	LUFTEINLASS VON AUSSEN SATURNO.....	11
5	INSTALLATION UND MONTAGE	11
5.1	VORWORT	11
5.2	VORBEREITUNG UND AUSPACKEN SATURNO	12
5.3	PLATZBEDARF	13
5.4	ABMESSUNGEN SATURNO.....	13
6	VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN	14
6.1	VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN	14
6.2	MONTAGE RAHMEN SATURNO	16
7	BEFESTIGUNGSTYP SATURNO	17
7.1	MODALITÄTEN ZUR BEFESTIGUNG DES KAMINEINSATZES	17
7.2	BEFESTIGUNG AN EINER BESTEHENDEN FLÄCHE - EMPFOHLENE MERKMALE	17
7.3	BEFESTIGUNG AM OPTIONALEN UNTERGESTELL	18
8	MINDESTABSTÄNDE SATURNO	19
9	SATURN INSERTION LOCH	20
10	BEISPIEL FÜR POSITIONIERUNG IN EINER 90° ECKE	21
11	BEISPIEL FÜR POSITIONIERUNG IN EINER 45° ECKE	22
12	MONTAGE DER RUTSCHE FÜR DIE PELLETZUFUHR	22
13	SEITLICHE MONTAGE DER RECHTEN RUTSCHE SATURNO	23
14	ANSCHLUSS DES RAUCHGASAUSSLASSES SATURNO	24
15	ELEKTRISCHER ANSCHLUSS	24
15.1	ELEKTRISCHER ANSCHLUSS SATURNO.....	24
16	WASSERANSCHLÜSSE	26
16.1	ANSCHLUSS WASSERKREISLAUF.....	26
16.2	ANSCHLUSSPLAN SATURNO	26
16.3	AUSLASSVENTIL 3 BAR SATURNO	26
16.4	WASCHEN DER ANLAGE	27
16.5	LADEN DER ANLAGE SATURNO	28
16.6	EIGENSCHAFTEN DES WASSERS	28
16.7	SATURNO ANLAGENKONFIGURATIONEN.....	29
16.8	ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE SATURNO	32
17	AUSSERORDENTLICHE WARTUNG	32
17.1	VORWORT	32
17.2	REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER.....	33
17.3	REINIGUNG DER ROHRBÜNDEL.....	33
17.4	REINIGUNG VON RAUCHGASLEITUNG UND -ANSCHLUSS SATURNO.....	34
17.5	WEITERE KONTROLLEN	35
18	REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT BEIDER TÜRSCHLIESSUNG SATURNO	35
18.1	AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE).....	35
18.2	JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN ..	36
18.3	AUSWECHSELN DICHTUNGEN	36
19	IM FALLE VON STÖRUNGEN	36
19.1	PROBLEMLÖSUNG.....	36
19.2	PROBLEMLÖSUNG (THERMO-ÖFEN)	40
20	PLATINE	42
21	MERKMALE	43

1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	BENUTZER
	AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
	SPEZIALISierter OFENSETZER
	ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN
	ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

2 VERPACKUNG UND HANDLING

2.1 VERPACKUNG

- Die Verpackung besteht aus wiederverwertbarem Karton nach den Regeln RESY, recyclebaren EPS-Schaumstoff-Einlagen, Holzpalette.
- Alle Verpackungsmaterialien können gemäß den geltenden Normen für ähnliche Anwendungen wiederverwendet oder als Hausmüll entsorgt werden.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Produkts sicherstellen.

2.2 HANDLING DES OFENS

Sowohl im Falle des verpackten als auch des ausgepackten Ofens müssen die folgenden Anweisungen für die Handhabung und den Transport des Ofens ab Kauf des Gerätes bis zu seiner Nutzung und für alle zukünftigen Verstellungen befolgt werden:

- Den Ofen mit geeigneten Mitteln handhaben und dabei die geltenden Vorschriften für die Sicherheit beachten;
- Den Ofen aufrecht, in vertikaler Position transportieren und ihn nicht seitlich kippen, ihn gemäß den Angaben des Herstellers handhaben;
- Wenn der Ofen Bauteile aus Kacheln, Stein, Glas oder anderen empfindlichen Materialien enthält, muss er mit großer Vorsicht gehandhabt werden.

3 RAUCHABZUG

3.1 VORWORT

Dieses Kapitel Rauchabzug wurde in Zusammenarbeit mit Assocosma (www.assocosma.org) erstellt und ist ein Auszug aus den europäischen Normen (EN 15287 - EN 13384 - EN 1856 - EN 1443) und UNI 10683:2012.

Es bietet einige Hinweise bezüglich der korrekten Realisierung des Rauchabzugs, es ist aber in keiner Weise ein Ersatz der geltenden Normen, die der Hersteller / qualifizierte Installateur kennen muss.

3.2 RAUCHABZUG

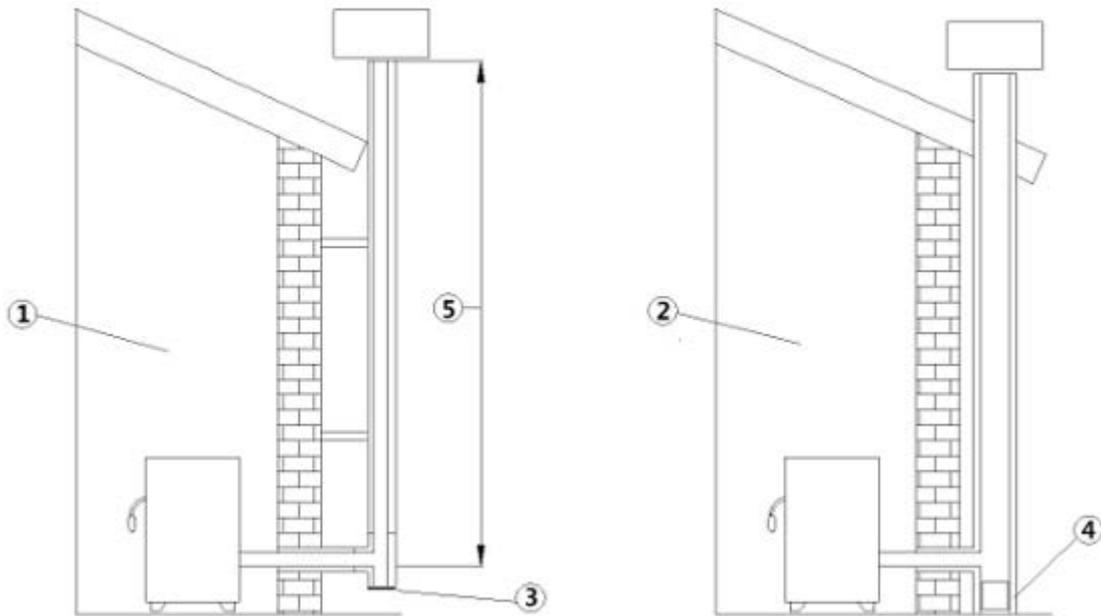


Fig. 1 - Rauchabzüge

LEGENDE	Fig. 1
1	Rauchabzug mit isolierten Edelstahl-Rohren
2	Rauchabzug im bestehenden Kamin
3	Inspektionsdeckel
4	Inspektionstür
5	$\geq 3,5\text{ m}$

- Der Rauchabzug oder Kamin ist von großer Bedeutung für den reibungslosen Betrieb einer Heizung.
- Es ist wichtig, dass der Rauchabzug fachgerecht gebaut und in einwandfreiem Zustand gehalten wird.
- Der Schornstein muss unabhängig sein (siehe **Fig. 1**) mit isolierten Edelstahl-Rohren (1) oder an einem bereits bestehendem Rauchabzug (2).
- Beide Lösungen müssen einen Inspektionsdeckel (3) und / oder eine Inspektionstür haben (4).

3.3 TECHNISCHE MERKMALE

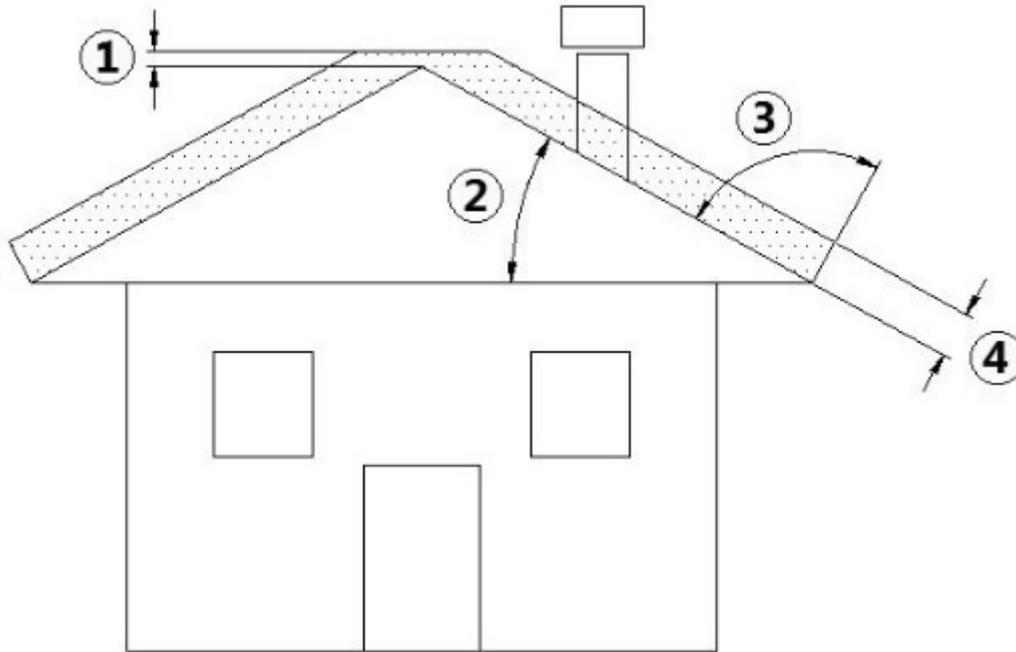


Fig. 2 - Geneigtes Dach

LEGENDE	Fig. 2
1	Höhe über dem Dachfirst = 0,5 m
2	Dachneigung $\geq 10^\circ$
3	90°
4	Abstand, gemessen bei 90° von der Dachoberfläche = 1,3 m

- Der Rauchabzug muss rauchgasdicht sein.
- Er muss einen vertikalen Verlauf ohne Engpässe haben, aus rauchgas- und kondensationsdichten Materialien gefertigt und wärmedämmend sein und geeignet, um im Laufe der Zeit den normalen mechanischen Beanspruchungen zu widerstehen.



Er muss außen isoliert werden, um Kondensation zu verhindern und die Kühlung der Rauchgase zu vermindern.

- Er muss von entzündlichen oder leicht brennbaren Materialien durch einen Luftzwischenraum oder Isoliermaterialien getrennt werden. Den Abstand vom Hersteller des Kamins überprüfen.
- Die Mündung des Kamins muss im gleichen Raum, in dem das Gerät installiert ist, sein oder allenfalls im Nebenraum und unter der Mündung muss eine Auffangkammer für Feststoffe und Kondensation vorgesehen sein, erreichbar über eine wasserdichte Metalltür.
- Es können keine Hilfsabluftventilatoren installiert werden, weder entlang des Kamins noch am Schornstein.
- Der Innenquerschnitt des Rauchabzugs kann rund (beste Lösung) sein oder quadratisch mit verbundenen Seiten mit einem Mindestradius von 20 mm.
- Die Größe des Querschnitt muss:
 - **Mindestquerschnitt \varnothing 100 mm**
 - **Maximal empfohlene \varnothing 180 mm**
- Die Effizienz des Rauchabzugs muss von einem spezialisierten Ofensetzer überprüft werden, und wenn nötig muss der Rauchabzug mit Material gemäß den geltenden Vorschriften verrohrt werden.
- Der Auslass der Verbrennungsprodukte muss am Dach erfolgen.
- Der Rauchabzug muss gemäß EN 1443 mit CE – Kennzeichnung ausgestattet werden. Beiliegend finden Sie ein Beispiel für das Typenschild:



Fig. 3 - Beispiel für Typenschild

3.4 HÖHE - UNTERDRUCK

Der Unterdruck (Zug) eines Rauchabzugs hängt auch von seiner Höhe ab. Den Unterdruck überprüfen und mit den Werten in **MERKMALE a pag. 43** vergleichen. Mindesthöhe 3,5 Meter.

3.5 WARTUNG

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem sachverständigen Schornsteinfeger geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers des Kamins und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Im Zweifelsfall gelten immer die strengereren Regeln.
- Den Rauchabzug und den Schornstein von einem sachverständigem Schornsteinfeger mindestens einmal im Jahr prüfen und reinigen lassen. Der Schornsteinfeger muss eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Anlage sicher ist.
- Eine mangelhafte Reinigung beeinträchtigt die Sicherheit.

3.6 SCHORNSTEIN

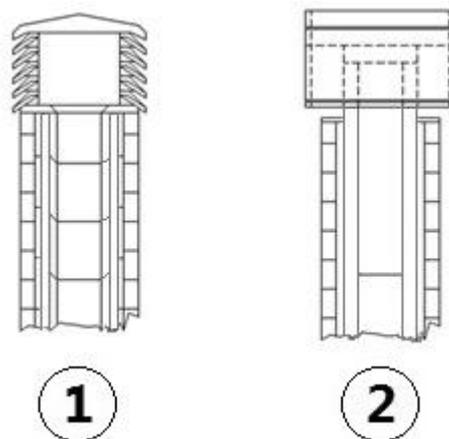


Fig. 4 - Schornstein mit Windschutz

Der Schornstein spielt eine wichtige Rolle für den ordnungsgemäßen Heizbetrieb:

- Es wird ein Schornstein mit Windschutz empfohlen, siehe **Fig. 4**.
- Der Bereich der Bohrungen für den Rauchgasauslass muss die doppelte Fläche des Rauchabzugs haben und derart geformt sein, dass auch bei Wind der Rauchgasauslass garantiert ist.
- Er muss das Eindringen von Regen, Schnee und Tieren verhindern.
- Die Höhe des Auslasses in die Atmosphäre muss außerhalb des Rückflussbereichs liegen, der durch die Form des Daches oder durch Hindernisse hervorgerufen wird, die sich in unmittelbarer Nähe befinden (siehe **Fig. 2**).

3.7 BAUTEILE KAMIN

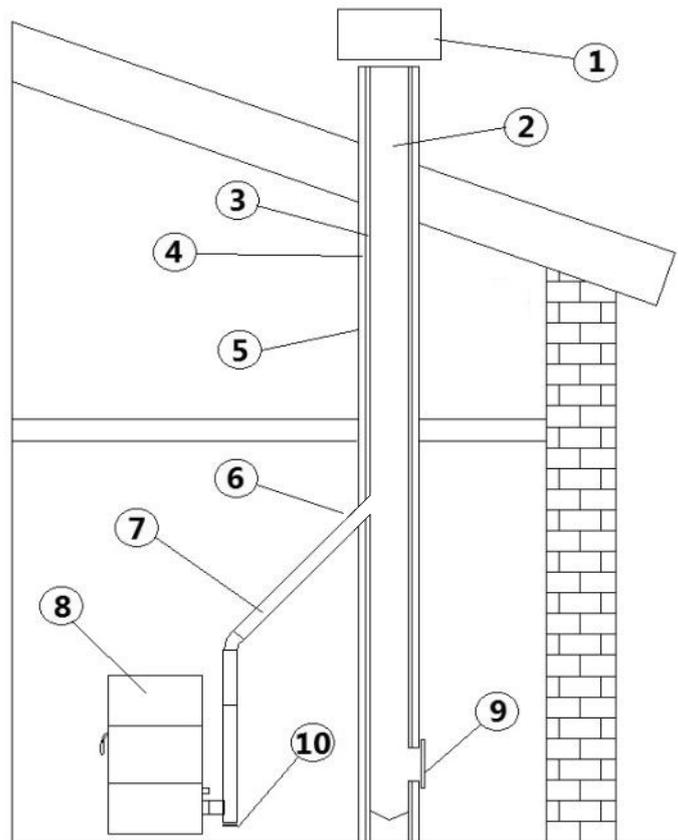


Fig. 5 - Bauteile Kamin

LEGENDE	Fig. 5
1	Schornstein
2	Ausströmweg
3	Rauchfang
4	Wärmedämmung
5	Außenwand
6	Kaminanschluss
7	Rauchkanal
8	Wärmegenerator
9	Inspektionstür
10	T-Anschluss mit Inspektionsdeckel

3.8 ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG SATURNO

Die Verbindung zwischen Gerät und Schornstein muss mit einem Rauchgaskanal gemäß EN 1856-2 ausgeführt werden. Der Verbindungsabschnitt mit horizontalem Verlauf darf nicht länger als maximal 4 m sein, mit einer Mindestneigung von 3 % und mit maximal 3 Kurven von 90° (inspektionierbar - der T-Anschluss am Geräteausgang ist nicht zu berücksichtigen). Der Durchmesser des Rauchgaskanals muss gleich wie oder größer als der Geräteausgang sein (Ø 100 mm).

ANLAGENTYP	RAUCHGASKANAL
Maximale Länge (mit 1 90°-Kurve inspektionierbar)	6,5 mt
Maximale Länge (mit 3 90°-Kurve inspektionierbar)	4,5 mt
Maximale Anzahl inspektionierbare 90°-Kurven	3
Horizontale Stücke (Mindestneigung 3 %)	4 metri

- Einen Rauchgaskanal anwenden, der der im Installationsland geltenden Gesetzgebung entspricht, und der mit den Eigenschaften des Produkts und dessen Installation kompatibel ist. Die Temperaturklasse des Rauchgaskanals muss höher sein als die Betriebstemperatur des Geräts.
- Es ist verboten, an denselben Rauchkanal mehrere Geräte bzw. den Auslass von darüber befindlichen Abzugshauben anzuschließen. Der direkte Wandauslass der Verbrennungsprodukte sowohl in geschlossene Bereiche als auch nach außen ist verboten.
- Falls entflammbare oder wärmeempfindliche Bauelemente vorhanden sind, muss der Rauchgaskanal die auf dem Typenschild angegebenen Sicherheitsabstände einhalten.

3.9 BEISPIEL FÜR EINE KORREKTE INSTALLATION

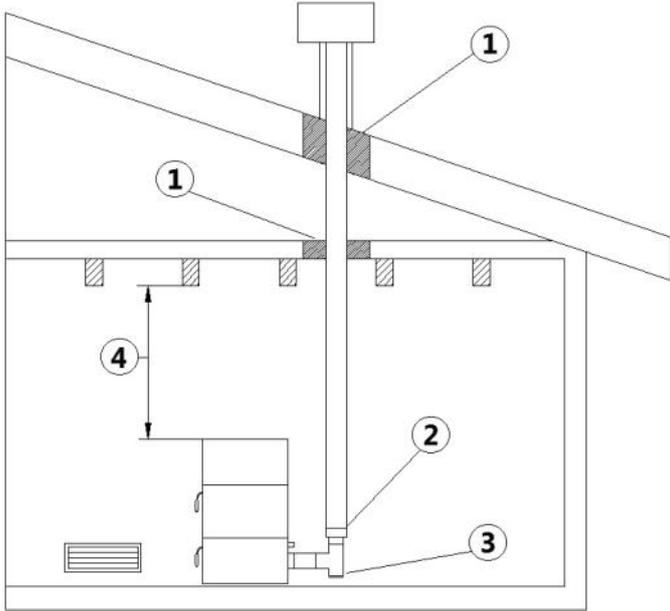


Fig. 6 - Beispiel 1

LEGENDE	Fig. 6
1	Isolierstoff
2	Reduzierstück von Ø100 auf Ø80 mm
3	Inspektionsdeckel
4	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m

- Installation Rauchabzug Ø100/120 mm mit erweiterter Bohrung für den Durchgang des Rohrs.

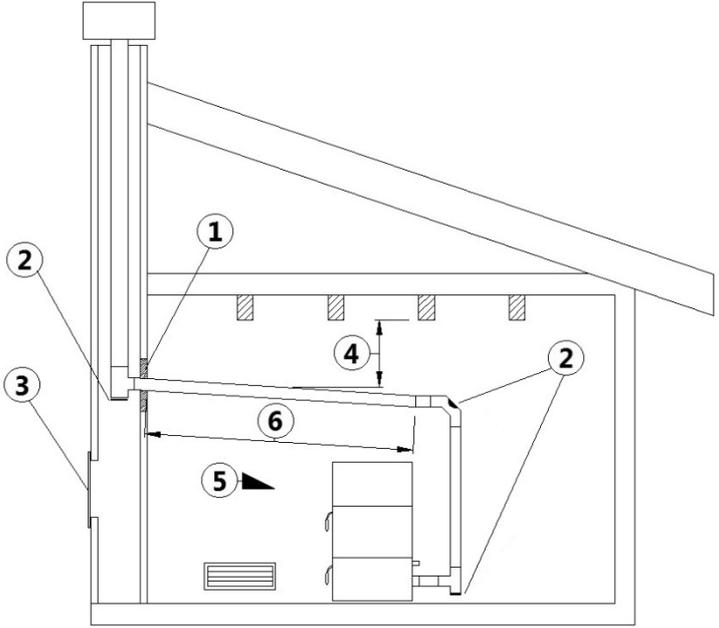


Fig. 7 - Beispiel 2

LEGENDE	Fig. 7
1	Isolierstoff
2	Inspektionsdeckel
3	Inspektionstür Kamin
4	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m
5	Neigung $\geq 3^\circ$
6	Horizontales Stück ≤ 1 m

- Alter Rauchabzug, verrohrt min. $\varnothing 100/120$ mm mit der Schaffung einer Außentür, um die Reinigung des Kamins zu ermöglichen.

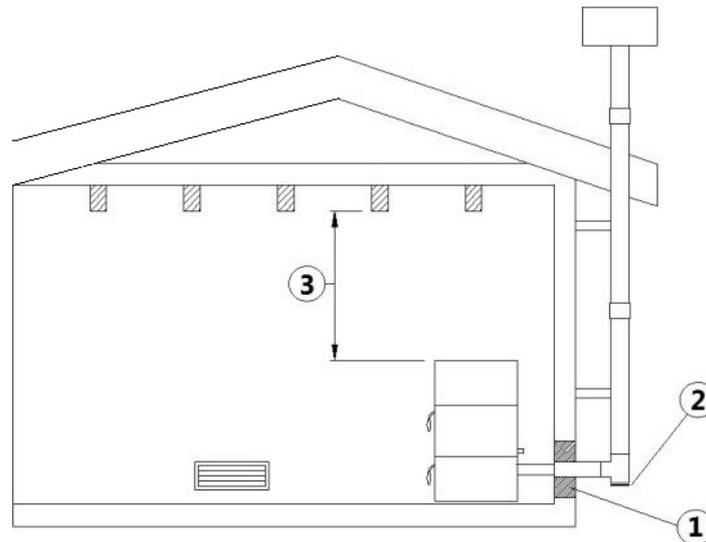


Fig. 8 - Beispiel 3

LEGENDE	Fig. 8
1	Isolierstoff
2	Inspektionsdeckel
3	Min. Sicherheitsabstand = 0,5 m

- Externer Rauchabzug, nur aus isolierten Stahlrohren realisiert, d.h. mit Doppelwand mit min. $\varnothing 100/120$ mm: alles gut an der Wand verankert. Mit Windschutz-Schornstein (siehe Fig. 4).
- Kanalsystem durch T-Anschlüsse, die eine einfache Reinigung ermöglichen, ohne Demontage der Rohre.



Es wird empfohlen, zusammen mit dem Hersteller des Rauchabzugs die Sicherheitsabstände, die eingehalten werden müssen und die Art des Isoliermaterials zu überprüfen. Die vorhergehenden Regelungen gelten auch für Bohrungen an der Wand (EN 13501 - EN 13063 - EN 1856 - EN 1806 - EN 15827).

4 HEIZLUFT

4.1 LUFTEINLASS VON AUSSEN SATURNO

Es ist Pflicht, eine geeignete Außenluftöffnung vorzusehen, die eine entsprechende Luftzufuhr für den korrekten Betrieb des Geräts garantiert. Der Luftstrom zwischen Außenbereich und Installationsraum kann direkt über eine Öffnung an der Außenwand des Raums erfolgen (vorzuziehende Lösung siehe Abbildung 9 a); oder aber indirekt, durch die kontinuierliche Luftentnahme aus den benachbarten Nebenräumen (siehe Abbildung 9 b). Als Nebenräume müssen Schlafzimmer, Badezimmer, Garagen und generell Räume mit Brandgefahr ausgeschlossen werden. In der Installationsphase müssen die Mindestabstände überprüft werden, die erforderlich sind, damit Luft von außen zugeführt werden kann. Dabei muss das Vorhandensein von Türen und Fenstern berücksichtigt werden, die eine korrekte Luftzufuhr zum Gerät verhindern könnten (siehe Schema unten). Der Lufteinlass muss eine Netto-Fläche von mindestens 80 cm² haben: Diese Oberfläche muss entsprechend vergrößert werden, wenn im Raum weitere aktive Generatoren aufgestellt sind (zum Beispiel: Elektrisches Gebläse zur Entlüftung, Dunstabzug, andere Öfen, etc.), die

die Umgebung in Unterdruck versetzen können. Es muss überprüft werden, dass der Druckabfall, wenn alle Geräte eingeschaltet sind, zwischen Innenraum und Außenbereich den Wert von 4 Pa nicht überschreitet (auch für die Oyster Geräte, falls die Verbrennungsluft nicht zweckmäßig ins Freie geleitet wurde). Im Bedarfsfall muss der Querschnitt des Lufteinlasses vergrößert werden; dieser muss fast in Bodenhöhe realisiert werden und immer mit einem externen Schutzgitter versehen sein, um zu verhindern, dass er möglicherweise durch Vögel oder durch Gegenstände verstopft wird.

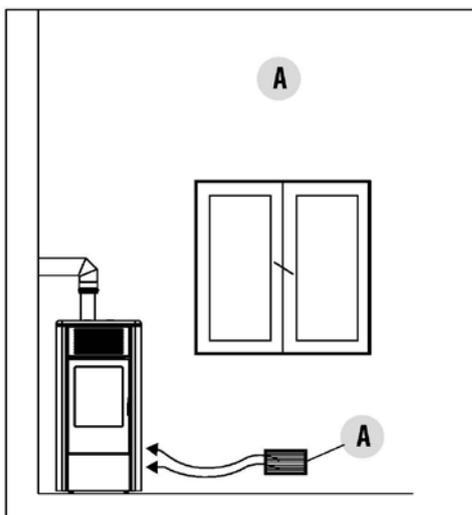


Fig. 9 - DIREKT VON AUSSEN

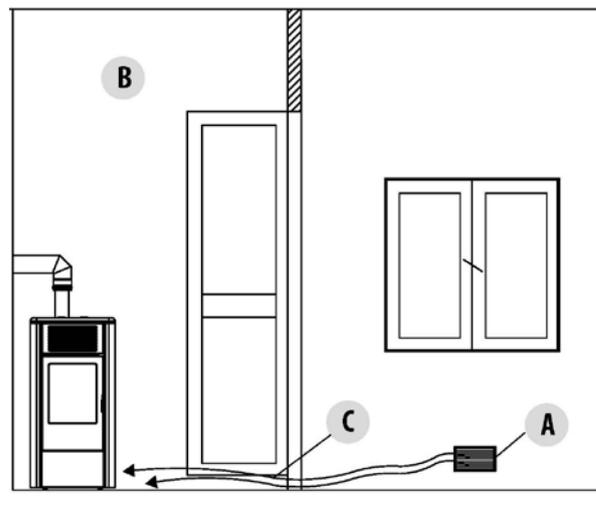


Fig. 10 - INDIREKT ÜBER NEBENRAUM

LEGENDE	Fig. 10
A	LUFTÖFFNUNG
B	ZU LÜFTENDER RAUM
C	ERWEITERUNG DER ÖFFNUNG UNTER DER TÜR

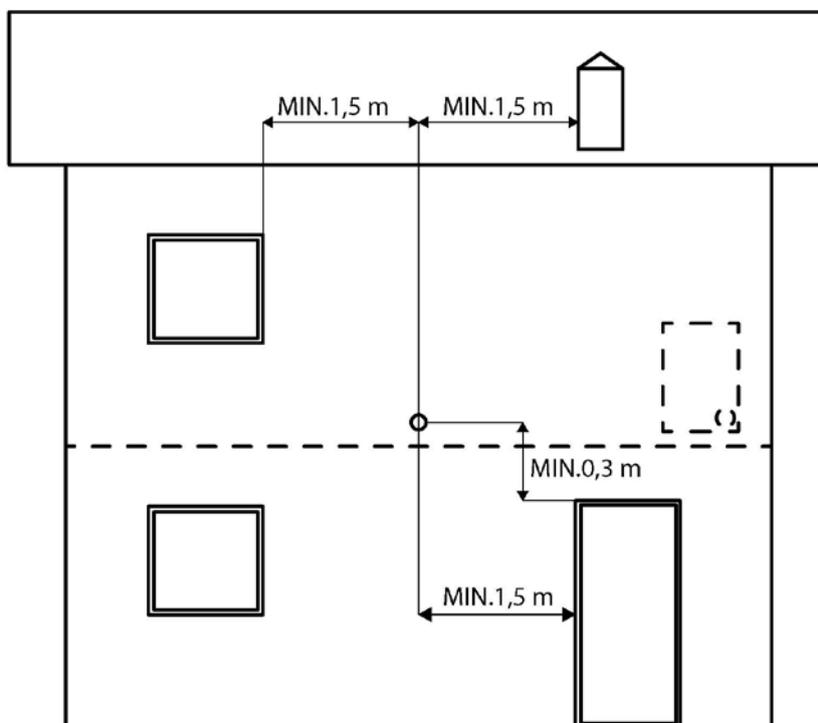


Fig. 11 - Öffnung für die Verbrennungsluft für eine hermetisch dichte Installation

ABSTAND (Meter)	Der Lufteinlass muss einen Abstand haben von:	
1,5 m	UNTER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen,...
1,5 m	HORIZONTAL	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen,...
0,3 m	ÜBER	Türen, Fenstern, Rauchgasauslass, Zwischenräumen,...
1,5 m	ENTFERNT VON	vom Rauchgasaustritt

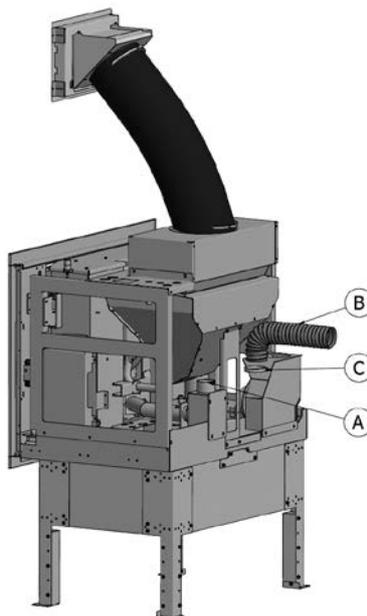
Es besteht die Möglichkeit, die nötige Luftzufuhr für die Verbrennung von außen zu entnehmen, mit einem Rohr von mindestens 50 mm Ø und einer maximalen linearen Länge von 3 Metern; jede Kurve des Rohrs entspricht einem Meter. Für den Anschluss des Rohrs siehe Rückseite am Ofen.

Im Falle von Einzimmerwohnungen, Schlafzimmern und Badezimmern (falls zugelassen) ist der Luftanschluss nach außen vorgeschrieben. Vor allem für die hermetischen Geräte ist es erforderlich, dass dieser Anschluss hermetisch ausgeführt wird, damit die gesamten Dichtungseigenschaften des Systems nicht beeinträchtigt werden.

4.2 LUFTEINLASS VON AUSSEN SATURNO

Während des Betriebs entnimmt das Gerät eine bestimmte Luftmenge aus dem Raum, in dem es installiert ist; diese Luft muss durch die Außenluftöffnung des Raums wieder zugeführt werden.

In diesem Produkt tritt die Verbrennungsluft unabhängig direkt aus Rohr A ein; Wenn der Benutzer dies wünscht, kann er den Verbrennungslufteinlass A mit der Klemme C mit dem flexiblen Schlauch B verbinden.



LEGENDE

A	VERBRENNUNGSLUFT-ZULEITUNG VON PELLE- TEINFÜLLKLAPPE
B	FLEXIBLES ROHR
C	ROHRANSCHLUSS AM GERÄT



ACHTUNG! Bei sekundären Heizgeräten ist es verboten, das Gerät für mehr als 2/3 Stunden mit maximaler Leistung zu verwenden.

Ein unsachgemäßer Gebrauch des Geräts liegt im Verantwortungsbereich des Kunden und enthebt somit den Hersteller von jeder zivil- und strafrechtlichen Verantwortung.

5 INSTALLATION UND MONTAGE

5.1 VORWORT

- Der Aufstellungsort muss entsprechend der Umgebung, des Auslasses und des Rauchabzugs ausgewählt werden.
- Informieren Sie sich bei den lokalen Behörden, ob es irgendwelche restriktiven Bestimmungen für die Öffnungen für die Verbrennungsluft, die Umgebungsbelüftung, die Rauchabzugsanlage einschließlich Rauchabzug und Schornstein gibt.
- Das Vorhandensein der Öffnungen für die Verbrennungsluft sicherstellen.
- Das Vorhandensein von anderen Öfen oder Geräten überprüfen, die im Raum Unterdruck erzeugen können.
- Sicherstellen, dass bei eingeschaltetem Ofen im Raum kein Kohlenmonoxid vorhanden ist.

- Sicherstellen, dass der Kamin den erforderlichen Zug hat.
- Sicherstellen, dass während des Rauchdurchgangs die Sicherheit gewährleistet ist (eventuelle Rauchleckagen, Abstände zu brennbaren Materialien, etc).
- Die Installation muss derart ausgeführt werden, dass das Gerät, die Rauchgasauslassleitungen und der Rauchabzug leicht gereinigt werden können.
- Die Installation muss einfachen Zugang zum Netzstecker gewährleisten.
- Um weitere Geräte installieren zu können, muss der Außenlufteinlass ausreichend dimensioniert werden (siehe **MERKMALE a pag. 43**).

5.2 VORBEREITUNG UND AUSPACKEN SATURNO

Das Gerät wird in einem einzigen Frachtstück ausgeliefert. Die Verpackung öffnen, das Zubehör, eventuelle Bänder, die Kartons und das Polystyrol entfernen und das Gerät von der Palette nehmen.

Um das Gerät von der Palette zu nehmen, muss der bewegliche Teil des Kamineinsatzes herausgezogen und die vier „x“-Schrauben für dessen Befestigung an der Palette gelöst werden.

Nachdem der Kamineinsatz herausgezogen wurde und bevor die Schrauben entfernt werden, sollte unter dem beweglichen Teil des Einsatzes ein Untergestell „A“ positioniert werden, um sicher arbeiten zu können (Unterstützung "B" wird mitgeliefert).

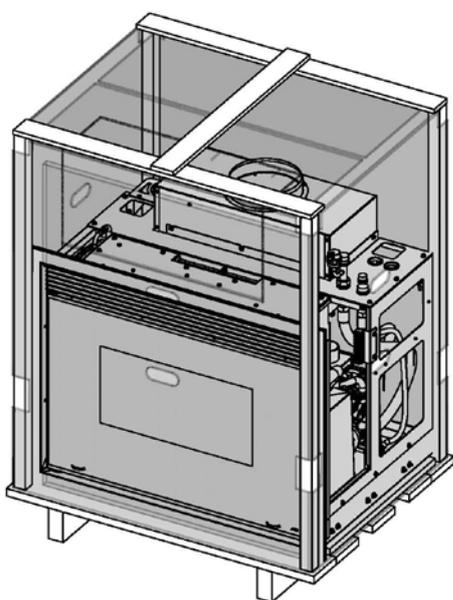


Fig. 12 - Entfernung 1

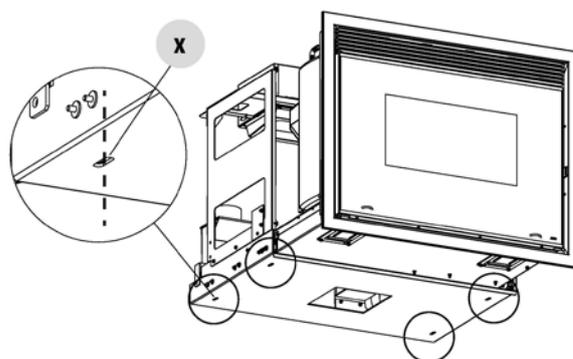


Fig. 13 - Entfernung 2

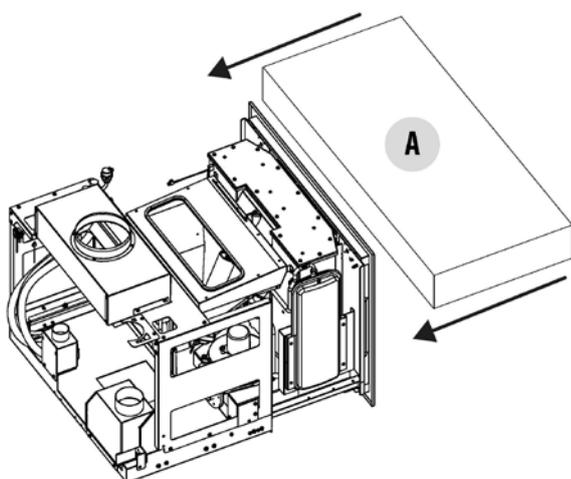


Fig. 14 - Entfernung 3

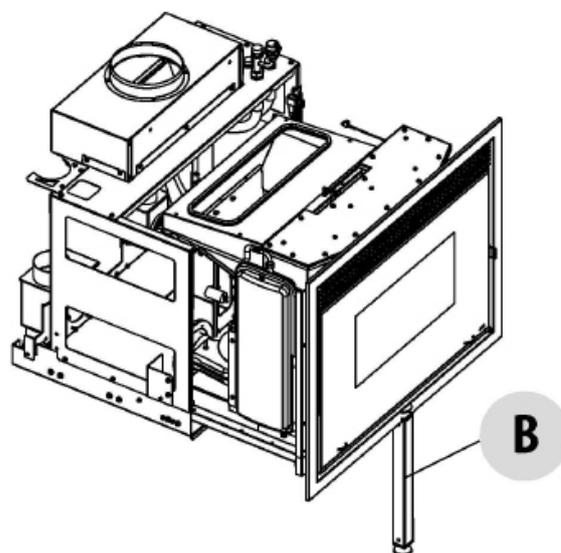


Fig. 15 - Entfernung 4

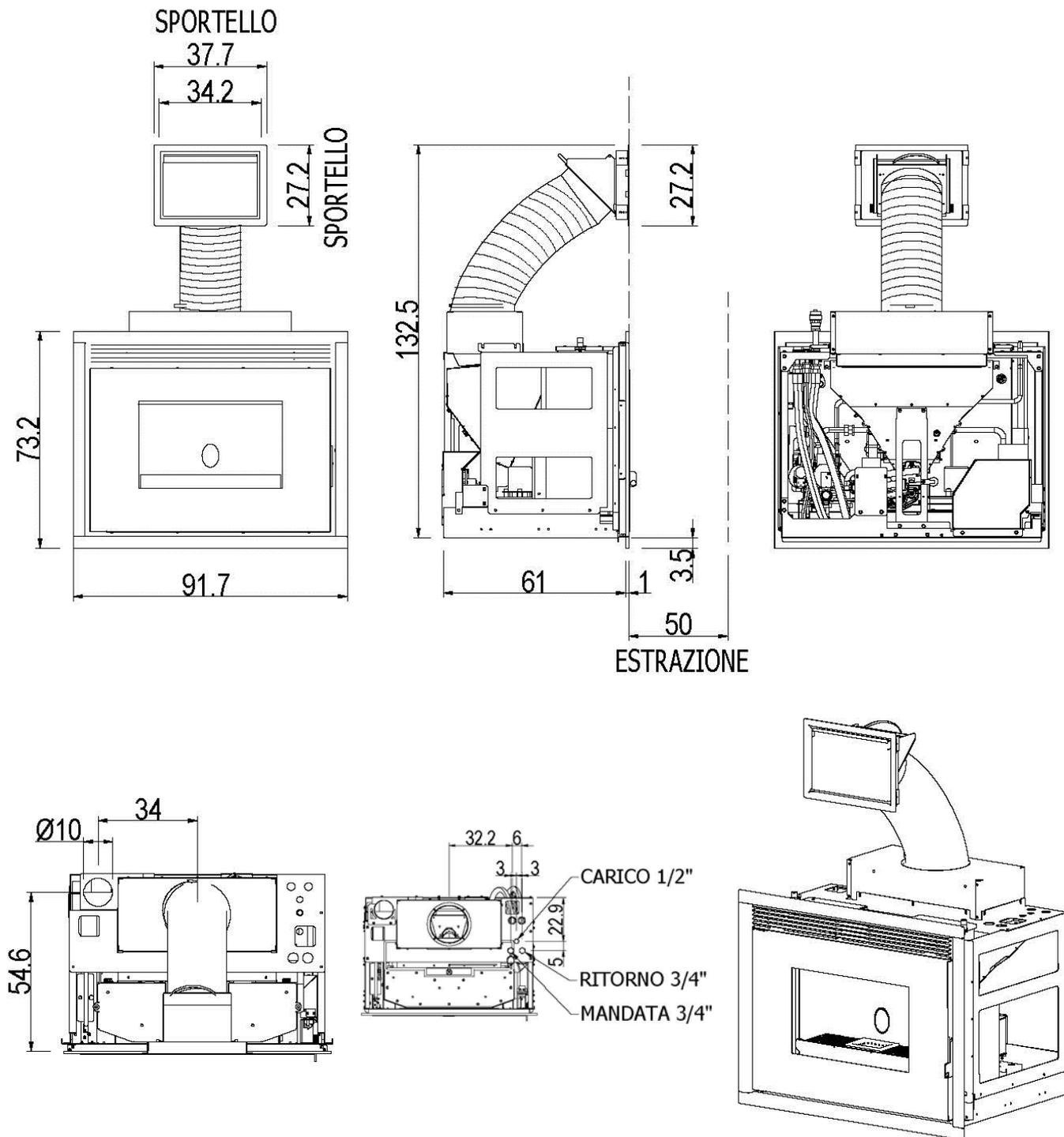
Das Gerät muss immer vertikal bewegt werden, dabei ist auf die beweglichen Teile des Produkts zu achten. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Tür und ihre Glasscheibe vor Beschädigungen geschützt werden. Die Geräte sind stets vorsichtig zu bewe-

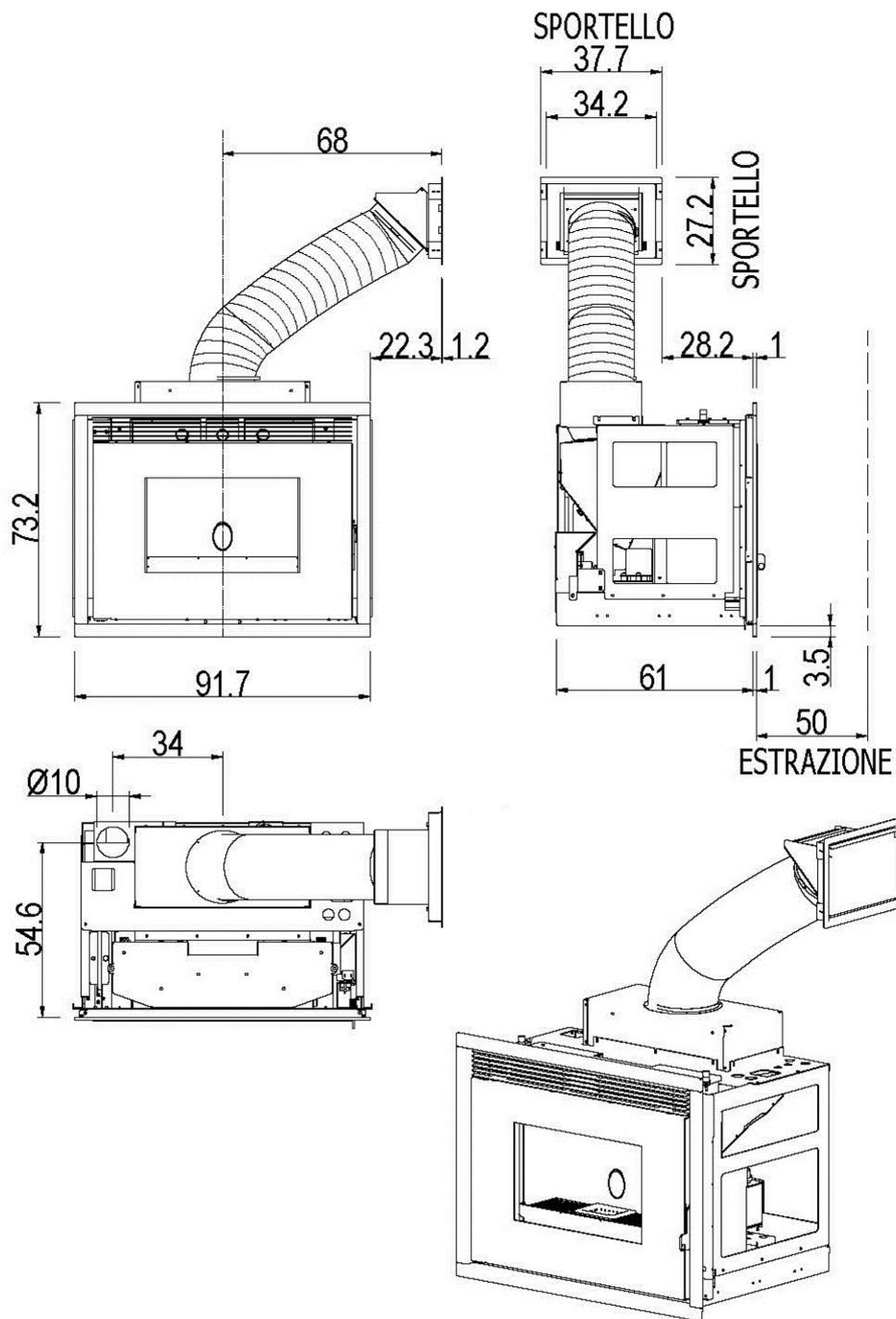
gen. Nach Möglichkeit das Gerät in der Nähe seines Installationsortes auspacken. Das Verpackungsmaterial ist weder giftig noch schädlich und bedarf daher keiner speziellen Entsorgungsmaßnahmen. Für die Lagerung, die Entsorgung oder das eventuelle Recycling ist der Endbenutzer im Einklang mit den geltenden Vorschriften zuständig.

Wenn das Gerät an ein Abgasrohr angeschlossen werden muss, das durch die Rückwand geführt wird (für den Anschluss an den Schornstein), auf keinen Fall Gewalt anwenden, um den Anschluss nicht zu beschädigen.

5.3 PLATZBEDARF

5.4 ABMESSUNGEN SATURNO



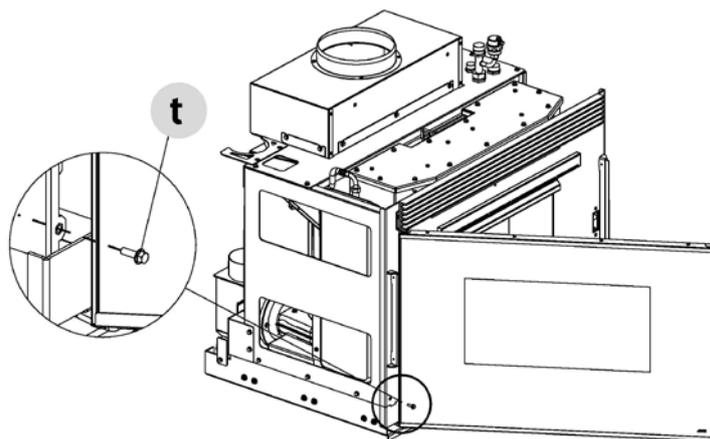


6 VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

6.1 VORBEREITENDE TÄTIGKEITEN

Um den festen Teil des Kamineinsatzes zu entriegeln, wie folgt verfahren:

- die beiden Schrauben „t“ am Frontteil entfernen

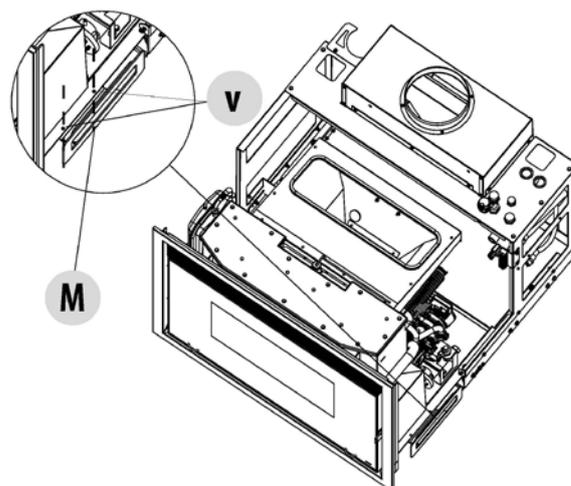
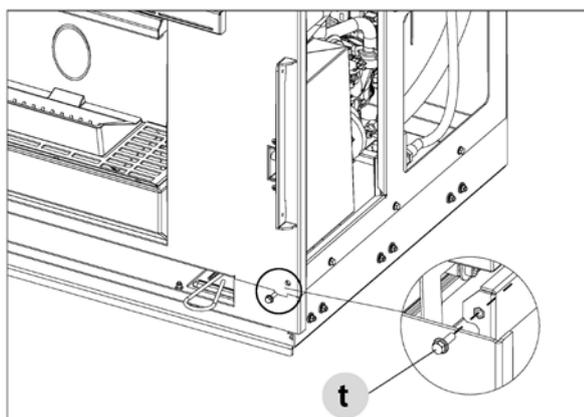


- den beweglichen Teil des Kamineinsatzes herausziehen

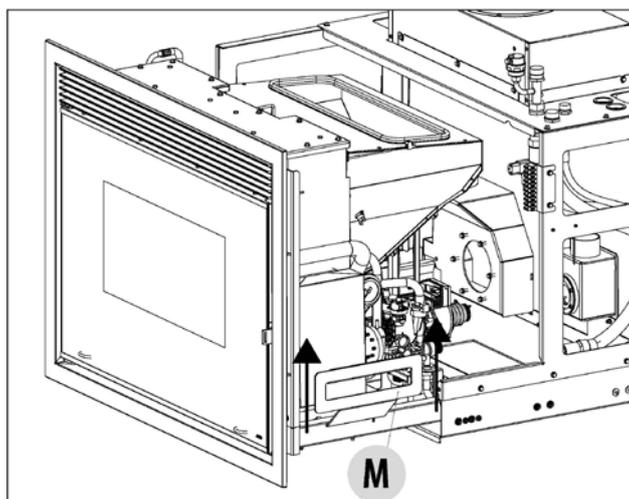


Achtung! Wenn der bewegliche Teil entfernt wird, ist das mitgelieferte Auflager „B“ unter den Einsatz zu schieben, um das Gewicht des Gerätes abzustützen.

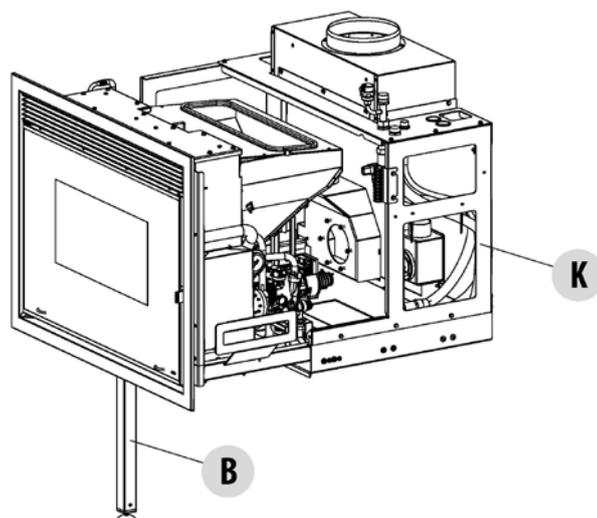
- Um besser greifen zu können, die zwei optionalen Griffe „M“ nehmen und am Einsatz befestigen
- Am Kamineinsatz sind zwei Muttern angebracht, die entfernt werden müssen, den Griff „M“ einstecken und wieder die zwei Muttern einsetzen



- Jetzt sind die Griffe „M“ am Kamineinsatz befestigt; die beiden Griffe „M“ festhalten und den Einsatz anheben

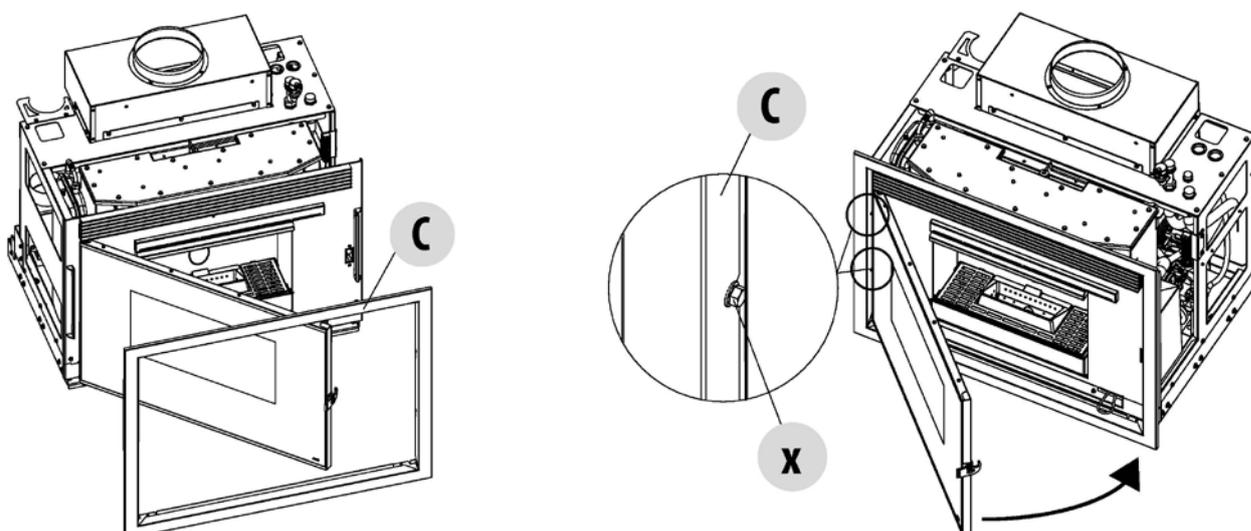
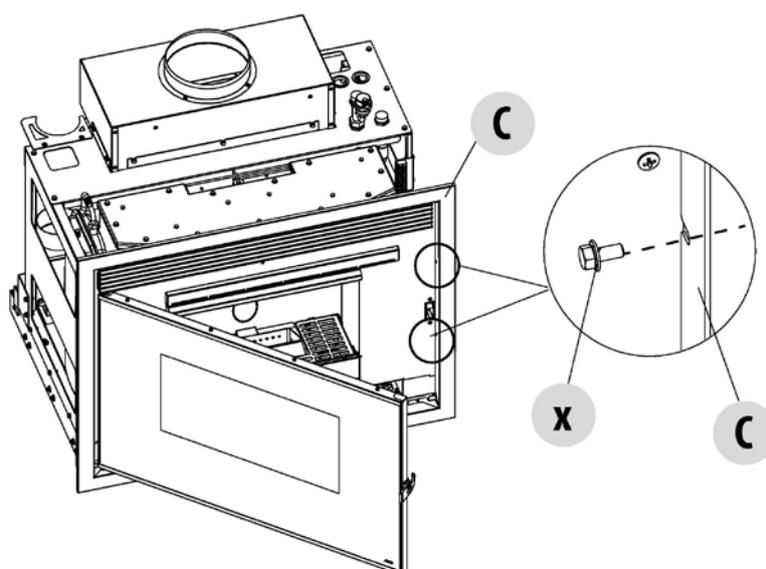


Der feste Teil „K“ ist jetzt frei und die Befestigung kann an einem optionalen Untergestell oder an einer bestehenden Fläche (wie auf den folgenden Seiten erklärt) vorgenommen werden.



6.2 MONTAGE RAHMEN SATURNO

- Der Rahmen „C“ befindet sich in der Verpackung, während die vier Schrauben „x“ bereits am Gerät befestigt sind.
- Den Rahmen montieren und die beiden Schrauben rechts bei geöffneter Tür anziehen, dann die Tür schließen und die beiden Schrauben links anziehen.



7 BEFESTIGUNGSTYP SATURNO

7.1 MODALITÄTEN ZUR BEFESTIGUNG DES KAMINEINSATZES

Das Gerät **muss** auf einer Fläche verankert werden, damit die Brennkammer bei der jährlichen Wartung durch den autorisierten Techniker oder zum Einfüllen des Brennstoffs auf zwei ausziehbaren Schienen herausgezogen werden kann. Das Gerät kann an einer bestehenden Fläche (mit bestimmten Merkmalen) verankert oder am optionalen Untergestell befestigt werden.



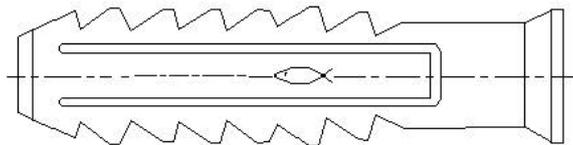
Achtung! Die Auflagefläche des Kamineinsatzes muss vollständig eben sein.

7.2 BEFESTIGUNG AN EINER BESTEHENDEN FLÄCHE - EMPFOHLENE MERKMALE

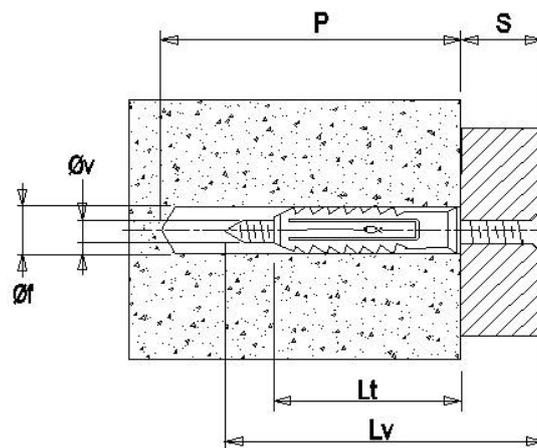
Daten für die Verlegung :

Die Fläche zur Befestigung des festen Teils des Kamineinsatzes muss aus Beton R250 kg/cm² bestehen; sollte die Unterlage aus minderwertigem Material bestehen, empfiehlt es sich, ein für die Befestigung geeignetes Fundament zu erstellen, um die Stabilität zu verbessern.

Es wird empfohlen, einen Dübel mit den folgenden Merkmalen zu verwenden:



ABMESSUNGEN (TYP)	DURCHMESSER	LÄNGE
SX 10	10 mm	50 mm

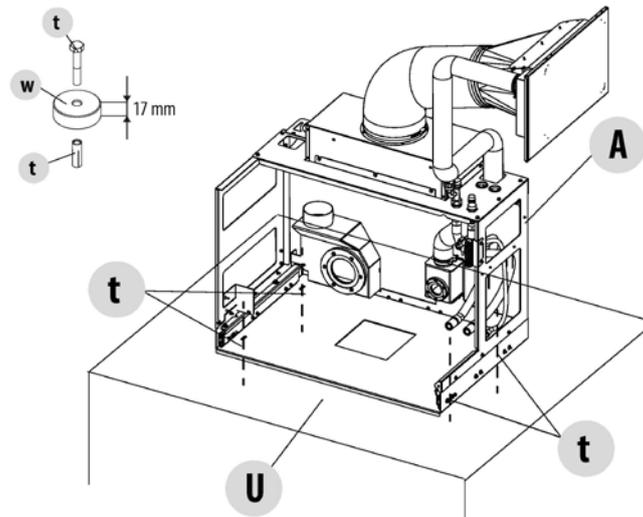


LEGENDA

LV=	LT+S (LÄNGE DER SCHRAUBE)
LT=	(LÄNGE DES DÜBELS)
S=	MAXIMALE STÄRKE DES ZU BEFESTIGENDEN OBJEKTS
ØF=	DURCHMESSER SPITZE
P=	MINDESTTIEFE BOHRUNG
ØV=	DURCHMESSER SCHRAUBE

TYP	Lt (Länge des Dübels)	Schraube \emptyset V x Lv	P (Mindesttiefe Bohrung)	\emptyset f (Durchmesser Spitze)	S (Max. Stärke Objekt)
SX 10	50 mm	8x60 mm	70 mm	10 mm	10 mm

POSITION	BESCHREIBUNG
A	FESTER TEIL KAMINEINSATZ
U	BESTEHENDE FLÄCHE
t	DÜBEL (SIEHE VORHERIGE SEITE)

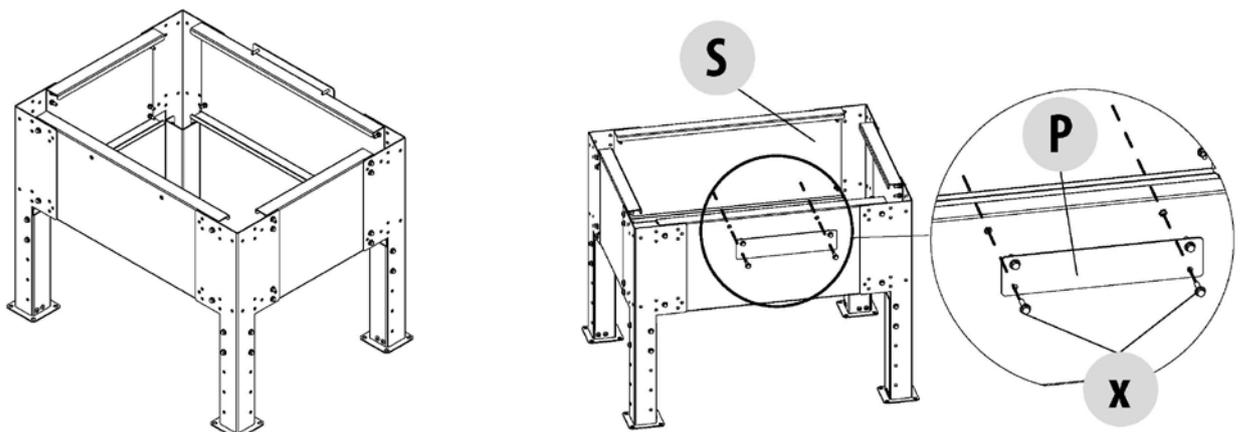


Bei der Montage auf einer vorhandenen Fläche ist mindestens 17 mm zwischen der festen Wand „A“ und der vorhandenen Fläche „U“ einzuhalten und der Kamineinsatz und die Fläche mit Dübeln „t“ wie auf der vorherigen Seite angegeben zu befestigen. Überprüfen, ob alles nivelliert ist.

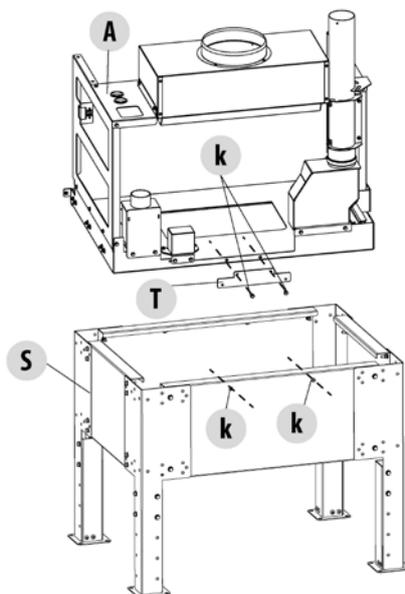
7.3 BEFESTIGUNG AM OPTIONALEN UNTERGESTELL

Das Untergestell an der gewünschten Stelle positionieren (nachdem es gemäß den dem Zubehör beigefügten Anleitungen montiert wurde) und die gewünschte Höhe mit den Füßen (auf mind. 500 mm bis max. 650 mm) einstellen. Eine Stromsteckdose an der Rückseite des Sockels so vorsehen, dass der Stecker nach erfolgter Installation zugänglich ist. Den Rauchgasabzug anschließen und die Luftöffnungen ausführen. **Es ist Pflicht**, das Untergestell am Boden mit Dübeln und Schrauben mit einem Durchmesser von 8 mm zu befestigen, die für die Gewährleistung der Stabilität des Geräts geeignet sind.

Die verschiebbare Trägerplatte nehmen und mit einem Bügel am Untergestell befestigen. Das Untergestell ist bereits mit dem Bügel „P“ für andere Produktarten ausgestattet. Nicht den mitgelieferten in der Verpackung des Untergestells befindlichen Bügel „P“, sondern den zusammen mit dem Kamineinsatz gelieferten Bügel verwenden.



Den beweglichen Teil des Kamineinsatzes abhängen und den festen Teil „A“ mit dem Untergestell „S“ mithilfe des Bügels „T“ und der mitgelieferten Schrauben „k“ verbinden.



8 MINDESTABSTÄNDE SATURNO

Wir empfehlen, das Gerät nicht an Wänden und/oder in der Nähe von Möbeln zu installieren und einen Mindestluftumlauf zu garantieren, um eine wirksame Lüftung des Geräts und eine gute Verteilung der Wärme in der Umgebung zu gewährleisten. Die Sicherheitsabstände von entflammaren oder wärmeempfindlichen Gegenständen (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw.) einhalten, siehe nachstehende Spezifikationen. Der frontale Abstand von entflammaren Materialien muss mindestens den Wert betragen, der in der Tabelle mit den technischen Daten des Geräts angegeben ist. Sollten sich im Raum besonders empfindliche Gegenstände wie z. B. Möbel, Vorhänge und Sofas befinden, ist der Abstand vom Ofen deutlich zu vergrößern.



Bei Holzfußböden ist ein entsprechender Funkenschutz vorzusehen, auf jeden Fall sind die geltenden nationalen Richtlinien einzuhalten.

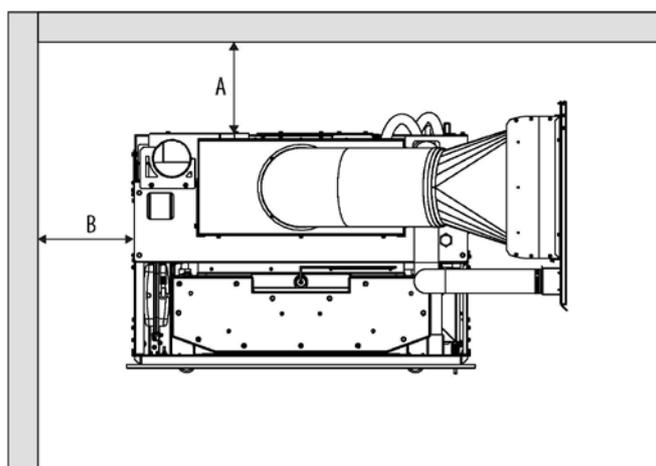
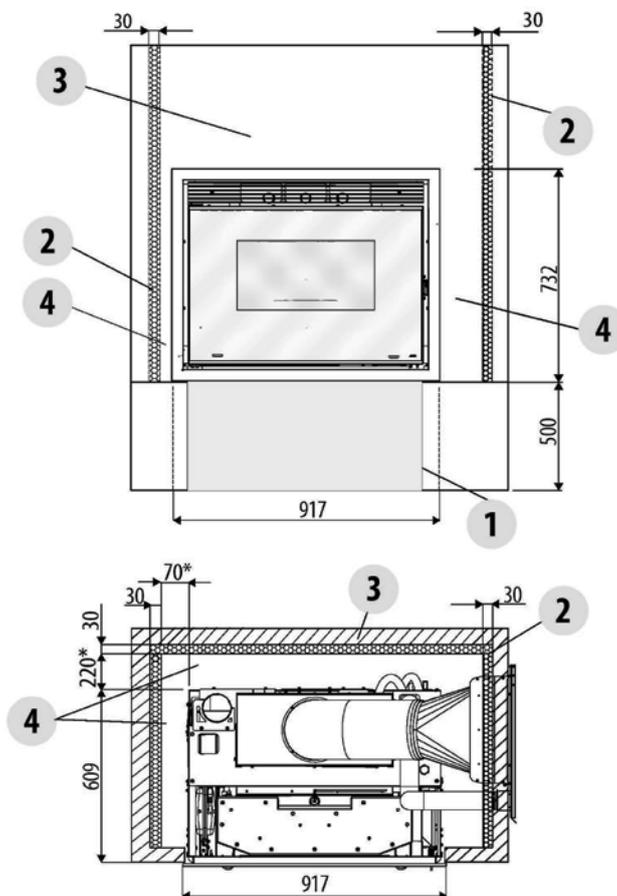


Fig. 16 - Sicherheitsabstände

MODELL	NICHT BRENNBARE WÄNDE	BRENNBARE WÄNDE
SATURNO 16-24	A = 20 mm - B = 20 mm	A = 220+30 mm (isolante) B = 70+30 mm (isolante)

Falls der Fußboden aus brennbarem Material besteht wird empfohlen, einen Schutz aus nicht brennbarem Material (Stahl, Glas...) zu montieren, der auch die Vorderseite vor dem etwaigen Herunterfallen von verbrannten Teilen während der Reinigung schützt. Das Gerät muss auf einem Fußboden mit geeigneter Tragfähigkeit installiert werden. Wenn der bestehende Boden dieser Anforderung nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilerplatte).



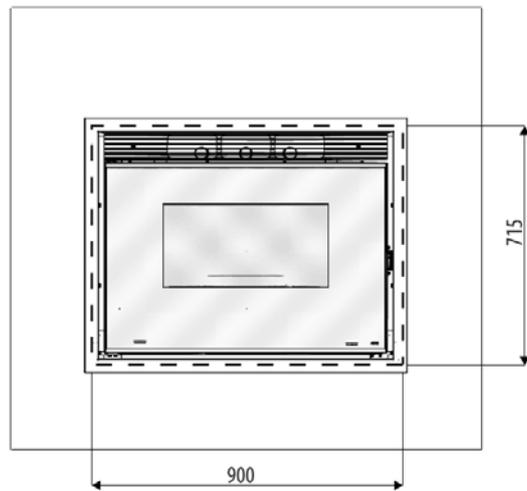
LEGENDA	.
1	SUPPORT EINFÜGEN (vorhanden oder neu)
2	ISOLIEREN
3	WAND
4	SICHERHEITSABSTAND VON BRENNBAREM MATERIAL *

9 SATURNO INSERTION LOCH

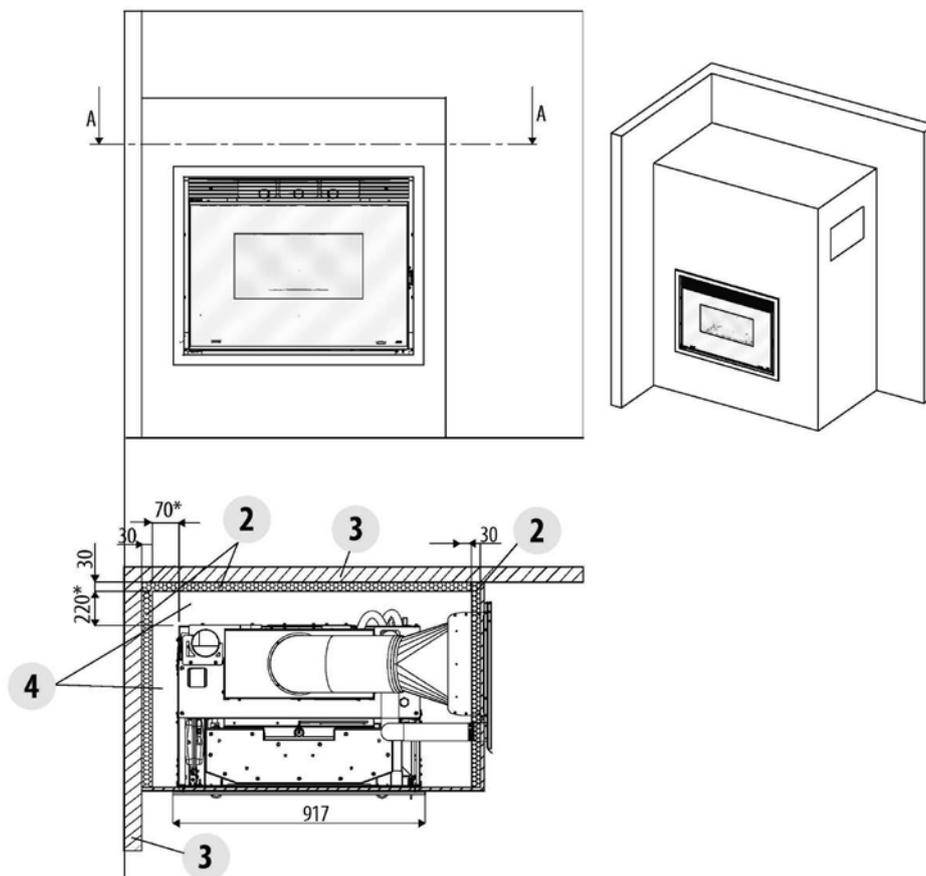
In der Wand ist eine Öffnung von 900*715 mm herzustellen. Diese Maße ermöglichen, dass der Blendorahmen den Schlitz verdeckt, der zwischen dem Gerät und der Öffnung verbleibt, und dass das Gerät bei der Wartung bzw. zum Austausch von Teilen herausgezogen werden kann.



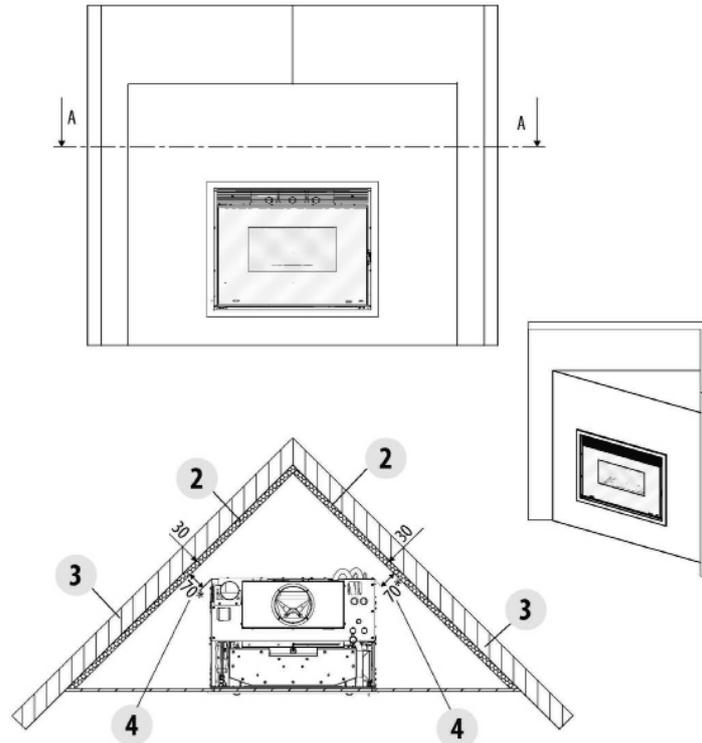
DAS GERÄT NICHT OHNE DAS ENTSPRECHENDE GEHÄUSE VERWENDEN, das Gerät muss in eine speziell dafür vorgesehene ipskarton-/Mauerwerksstruktur eingebaut werden. Mcz haftet nicht für Personen- oder Sachschäden aufgrund von falschen Anschlüssen oder der unsachgemäßen Benutzung der Vorrichtung.



10 BEISPIEL FÜR POSITIONIERUNG IN EINER 90° ECKE



11 BEISPIEL FÜR POSITIONIERUNG IN EINER 45° ECKE



12 MONTAGE DER RUTSCHE FÜR DIE PELLETZUFUHR

Eine weitere Entscheidung, die vor der Aufstellung des Geräts getroffen werden muss, ist, an welcher Seite die Rutsche für die Brennstoffzufuhr installiert werden soll. Die Pelletzufuhrvorrichtung wird mit zwei Schellen, dem Verbindungsrohr und der Rutsche mit Klappe geliefert, alles in der gleichen Verpackung wie der Einsatz SATURNO. Die Rutsche kann auf der rechten oder linken Seite oder frontal montiert werden.

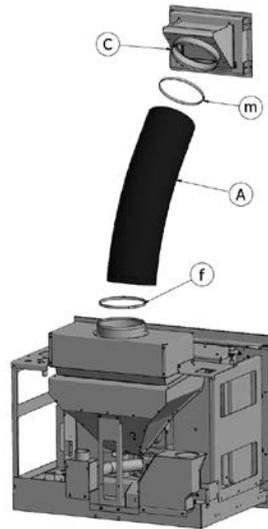


Das Anschlussrohr muss je nach Anordnung (seitlich oder frontal) so gekürzt werden, dass es gut gestreckt ist und zur Waagerechten einen minimalen Winkel bildet. Dies ist notwendig, damit die Pellets herunter rutschen. Vor der Erstellung der Verkleidung ist ein Test der Brennstoffzufuhr durchzuführen, um sicherzustellen, dass dieser ordnungsgemäß zum Behälter rutscht. Wird das Rohr an der linken Seite in der Nähe des Rauchgasabzugs montiert, muss es ausreichend isoliert werden. Der Hersteller haftet nicht bei mangelnder Beachtung des obigen Hinweises. Brandgefahr!

Durchzuführende Arbeiten zur Montage der Rutsche.

Die Pelletladeeinheit aus der Verpackung nehmen:

- das Rohr "A" mit einer Schelle "f" am Kamineinsatz befestigen
- das Rohr "A" mit einer Schelle "m" an der Ladeeinheit mit Klappe „c“ befestigen

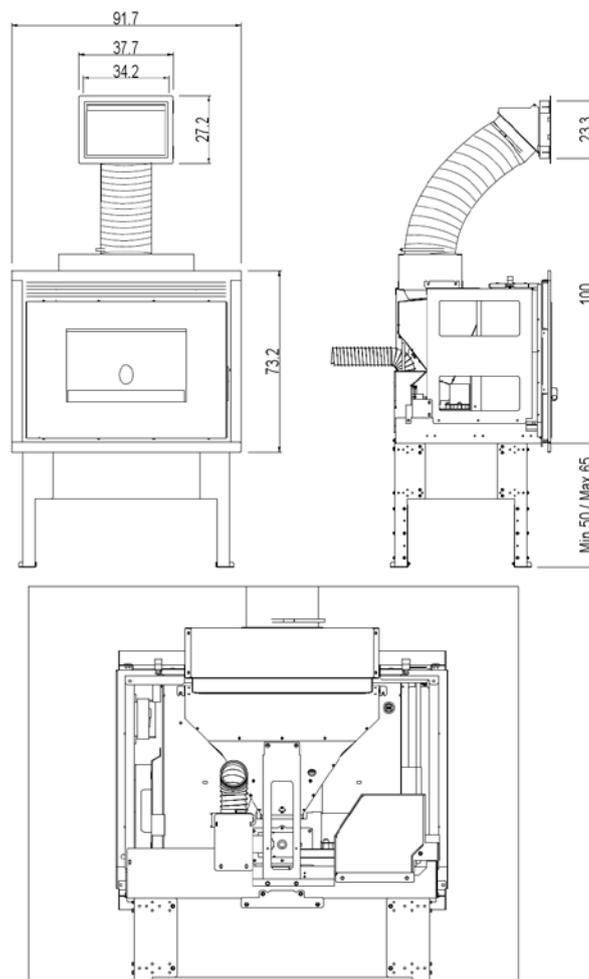


13 SEITLICHE MONTAGE DER RECHTEN RUTSCHE SATURNO

Soll die Rutsche seitlich angeordnet werden, darf der Abstand von der Mittelachse des Geräts zur Wand höchstens 68,2 cm betragen (siehe nebenstehende Abbildung). Die Rutsche ist folgendermaßen zu positionieren:

- Mitgeliefertes Rohr seitlich gedreht an das Gerät Vivo anschließen und mit der Schelle fixieren.
- Rohr (am oberen Ende) an der Mündung des Klappenelements mit der mitgelieferten Schelle fixieren.
- Rohr mit dem Klappenelement so anordnen, dass es nach Fertigstellung der Verkleidung an der Wand der Verkleidung in Übereinstimmung mit der für seinen Einbau hergestellten Öffnung angeschraubt werden kann.

Bei der Montage der äußeren Klappe ist der entsprechende Abschnitt zu beachten, da dies erst nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgt.



14 ANSCHLUSS DES RAUCHGASAUSSLASSES SATURNO

Bei der Herstellung der Öffnung für das Rauchabzugsrohr ist zu berücksichtigen, ob brennbare Stoffe vorhanden sind. Wenn die Öffnung durch eine Holzwand oder eine Wand aus wärmeempfindlichem Material gebrochen wird MUSS DER INSTALLATEUR zuerst den passenden Wandanschluss benutzen (Durchm. 13 cm mindestens) und das Rohr des Geräts, das die Wand durchsticht muss mit geeignetem Isoliermaterial gedämmt werden (Stärke 1,3 - 5cm mit Wärmeleitfähigkeit von mind. 0,07 W/m²K). Derselbe Mindestabstand muss auch eingehalten werden, wenn das Rohr des Geräts vertikale oder horizontale Abschnitte in der Nähe der wärmeunbeständigen Wand durchlaufen muss. Bei Abschnitten im Außenbereich sollte ein wärmegeprägtes doppelwandiges Rohr verwendet werden, um Kondensatbildung zu vermeiden. Die Brennkammer arbeitet mit Unterdruck.

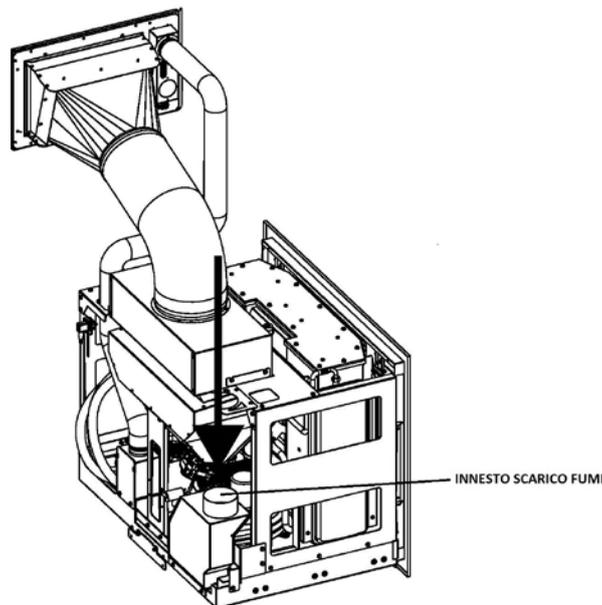


Fig. 17 - Rauchgasauslasses an der rückseite

15 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

15.1 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS SATURNO



Einer elektrischen Anschlüsse müssen von Fachpersonal gemäß der geltenden Gesetze des jeweiligen Staates ausgeführt werden, wobei das geeignete Werkzeug zu benutzen und der in diesem Handbuch enthaltene Plan verwenden ist. Alle Arbeiten müssen bei abgezogenem 230V 50 Hz Versorgungskabel durchgeführt werden. Mcz haftet nicht für Personen- oder Sachschäden aufgrund von falschen Anschlüssen oder der unsachgemäßen Benutzung der Vorrichtung.

Die Installation in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Sicherheitsvorschriften durchführen. Sicherstellen, dass eine wirksame Erdungsleitung zur Verfügung steht.

Prüfen, ob die Spannung und die Frequenz des Stromversorgungssystems den erforderlichen Werten entsprechen (230Vac 50Hz)

Das Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Kamineinsatz und dann an die Wandsteckdose anschließen.



In der Zeit der Nichtbenutzung sollte das Versorgungskabel vom Stromnetz getrennt werden.

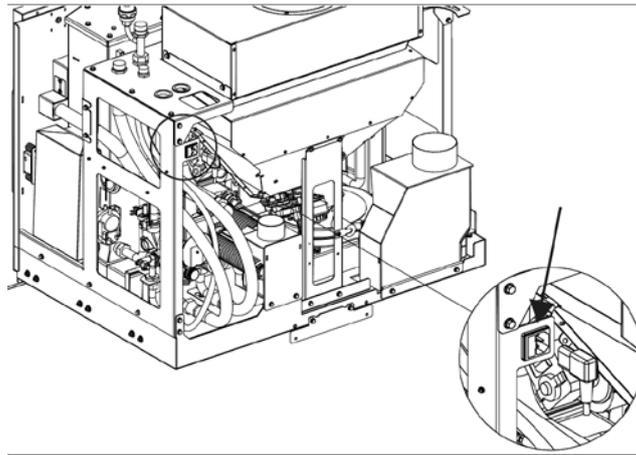


Fig. 18 - ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



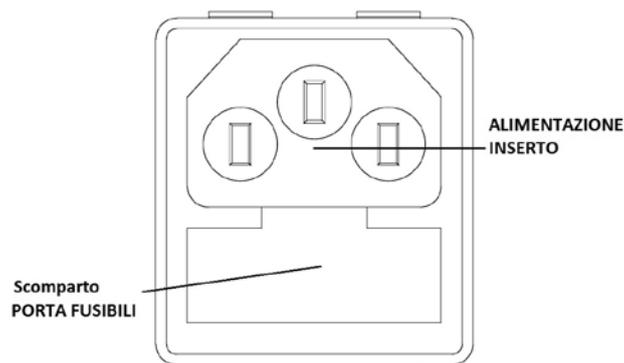
Das Kabel darf niemals mit dem Rauchabzugsrohr oder einem anderen Teil des Einsatzes in Kontakt kommen. Die Steckdose muss sich außerhalb der Aussparung aus Gipskarton / Mauerwerk in einer zugänglichen und gut sichtbaren Position befinden vom Betreuer.

VERSORGUNG DES OFENS

Das Versorgungskabel zuerst an der Rückseite des Kamineinsatz und dann an die Wandsteckdose anschließen. Jetzt wird des Kamineinsatz versorgt. Ebenfalls im Schalterblock, in der Nähe der Steckdose, befindet sich ein Fach für die Sicherungen. Zum Öffnen dieses Fachs einfach den Deckel anheben, dabei mit einem Schraubenzieher aus dem Inneren des Fachs der Steckdose nachhelfen. Im Inneren befinden sich zwei Sicherungen (3,15 A träge), die im Fall einer Störung der Versorgung des Kaminofens eventuell ausgetauscht werden müssen (Bsp.: die ON/OFF-Taste lässt sich nicht einschalten oder das Display der Bedientafel leuchtet nicht) - diese Tätigkeiten dürfen ausschließlich von dazu bevollmächtigten und qualifizierten Technikern durchgeführt werden.



ACHTUNG!
Alle Reinigungs- und/oder Austauscharbeiten müssen bei gezogenem Netzstecker durchgeführt werden. Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen. Wenn das Kabel beschädigt ist, muss es ersetzt werden.



16 WASSERANSCHLÜSSE

16.1 ANSCHLUSS WASSERKREISLAUF



WICHTIG!

Wenn für die Installation des Heizkessels die Wechselwirkung mit einer bestehenden Anlage vorgesehen ist, die ein anderes Heizgerät besitzt (Gas-Heizkessel, Erdgas-Heizkessel, Öl-Heizkessel usw.), ist qualifiziertes Personal hinzuzuziehen, das dann für die Konformität der Anlage gemäß den hierzu geltenden Gesetzen bürgt. Der Hersteller lehnt jede Haftung bei Sach- oder Personenschäden bzw. bei Betriebsausfall oder Betriebsstörungen ab, wenn die obigen Hinweise nicht eingehalten werden.



WICHTIG!

BEVOR DER OFEN ANGESCHLOSSEN WIRD MUSS DIE GESAMTE ANLAGE GEREINIGT WERDEN, UM RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN ZU BESEITIGEN!

Vor dem Ofen immer Absperrschieber installieren, um den Ofen von der Wasseranlage zu isolieren, für den Fall, dass dieser zur Durchführung ordentlicher und/oder Außerordentlicher Wartungseingriffe verschoben werden muss. Für die Verbindung Schläuche verwenden, damit der Ofen nicht allzu sehr an die Anlage gebunden ist und leichte Verschiebungen möglich sind.

Das Druckablassventil muss immer an ein Wasserauslassrohr angeschlossen werden. Das Rohr muss der hohen Temperatur und dem Wasserdruck standhalten können.

16.2 ANSCHLUSSPLAN SATURNO

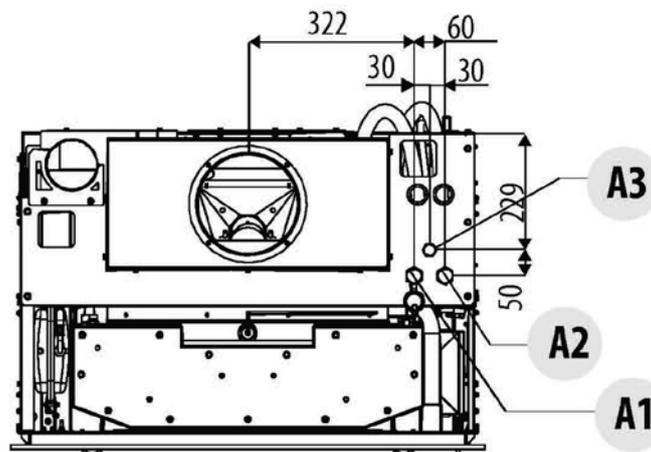


Fig. 19 - Anschlussplan SATURNO

LEGENDE Fig. 10

A1	Heizungsvorlauf 3/4" Außengewinde
A2	Heizungsrücklauf 3/4" Außengewinde
A3	Anlagenbefüllung 1/2"
A4	Auslass der Anlage 1/4" Außengewinde (siehe Abbildung auf der nächsten Seite)

16.3 AUSLASSVENTIL 3 BAR SATURNO

An der Rückseite des Einsatz, unter der Pumpe, befindet sich das inspizierbare Sicherheitsventil. ES IST VORSCHRIFT, an den Sicherheitsauslass einen Gummischlauch anzuschließen, der gegen eine Temperatur von 110 °C beständig ist und für einen eventuellen Wasseraustritt nach außen geführt wird. Der Gummianschluss wird nicht mit dem Einsatz geliefert, er kann jedoch eventuell mit dem Ersatzteilcode 41501899900 geliefert werden (den MCZ GROUP Kundendienst kontaktieren).



Der Hersteller des Geräts ist nicht verantwortlich für etwaige Überflutungen, die von dem Auslösen der Sicherheitsventile verursacht wurden, falls das Sicherheitsventil nicht korrekt nach Außen geleitet und an ein fachgerechtes Sammel- und Ablasssystem angeschlossen wurde.

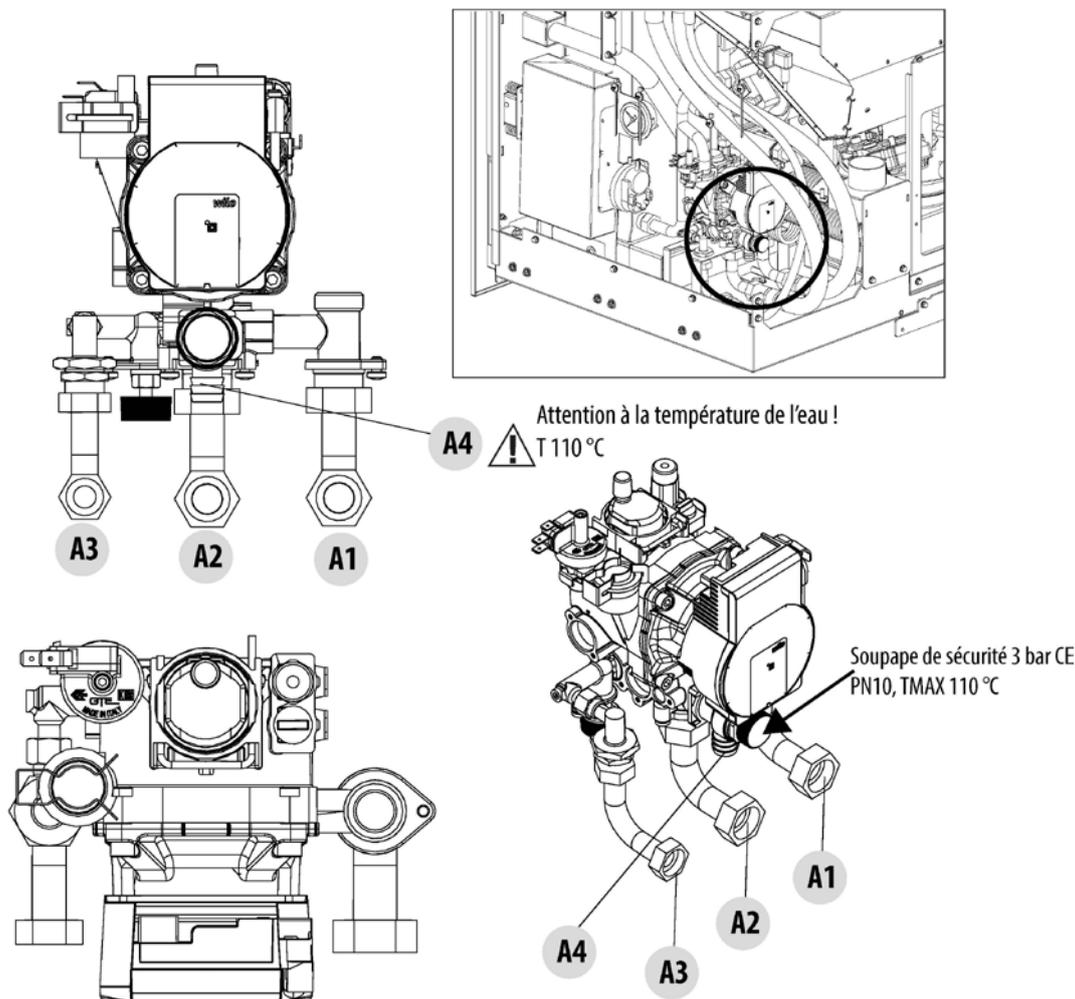


Fig. 20 - Auslassventil

LEGENDE Fig. 20

A	Sicherheitsventil 3 bar CE PN10, TMAX 110 °C
B	ACHTUNG: 110 °C !!

16.4 WASCHEN DER ANLAGE

Die Anschlüsse müssen mithilfe von drehbaren Stützen auf einfache Weise abtrennbar sein.

An den Rohrleitungen der Heizanlage geeignete Absperrschieber montieren. Es ist obligatorisch, an der Anlage ein Sicherheitsventil zu montieren. Um die Thermoanlage vor schädlicher Korrosion, Verkrustungen und Ablagerungen zu schützen ist es sehr wichtig, die Anlage vor der Installation des Geräts zu waschen, laut Norm UNI 8065 (Klärung der häuslichen Abwässer) und unter Verwendung von geeigneten Produkten. Wir empfehlen das Produkt FERNOX PROTECTOR F1 (in unseren autorisierten Verkaufszentren erhältlich), das den Heizanlagen einen langfristig wirkenden Schutz gegen die Korrosion und die Verkalkung verleiht. Schützt alle Metalle an dieser Anlage gegen Korrosion, d.h. eisenhaltige Metalle, Kupfer, Kupfer- und Aluminiumlegierungen. Außerdem beugt es der Geräuschentwicklung der Anlage vor. Für den Gebrauch verweisen wir auf die Anweisungen auf dem Produkt selbst und auf das Know-how eines qualifizierten Technikers. Außerdem empfehlen wir die Produkte FERNOX CLEANER F3 und SIGILLA PERDITE F4, die ebenfalls in unseren autorisierten Zentren erhältlich sind. FERNOX F3 ist ein neutrales Produkt für die schnelle und wirksame Reinigung der Heizanlagen. Es wurde dazu entwickelt, um alle Rückstände, Ölschlamm und Verkrustungen von der bestehenden Anlage aller Jahrgänge zu entfernen. Auf diese Weise wird die Wärmeeffizienz wiederhergestellt und die Geräuschentwicklung des Heizkessels eliminiert bzw. vermindert. FERNOX F4 ist für den Gebrauch an allen Heizanlagen geeignet, um die Microschlitze zu versiegeln, die verantwortlich sind für kleine und unzugängliche Leckagen.

16.5 LADEN DER ANLAGE SATURNO

Um die Anlage zu füllen, kann der Ofen mit einem Terminal (Option) mit einem Rückschlagventil (D) zum manuellen Füllen der Heizanlage ausgestattet werden (ist diese Option nicht vorhanden, wird der Ladehahn im Hauptheizkessel benutzt). Während dieses Vorgangs wird die Entladung der ggf. in der Anlage vorhandenen Luft von der automatischen Entlüftung unter der Abdeckplatte gewährleistet. Damit das Ventil entlüften kann wird empfohlen, den grauen Deckel um eine Drehung zu lockern und den roten Deckel blockiert zu lassen (siehe Abbildung). Der Ladedruck der Anlage **IN KALTEM ZUSTAND** muss bei **1 bar** liegen. Falls während des Betriebs der Anlagendruck (aufgrund der Verdampfung der im Wasser gelösten Gase) unter das oben genannte Minimum schreiten sollte, muss der Benutzer den ursprünglichen Wert wiederherstellen, indem er den Ladehahn betätigt.

Für einen korrekten **HEISSBETRIEB** des Ofens muss der Kesseldruck bei **1,5 bar** liegen.

Zur Überwachung des Anlagendrucks ist das Terminal (Option) mit einem Manometer (M) ausgestattet.

Nach Ende des Ladevorgangs immer den Hahn schließen.



Die Installation eines Sicherheitsventils mit 2 bar auf der Anlage vorsehen, das an einen Abfluss angeschlossen ist, der inspiziert werden kann.



Geräusche und Gurgeln sind normal, bis die gesamte Luft aus der Anlage entfernt wurde.

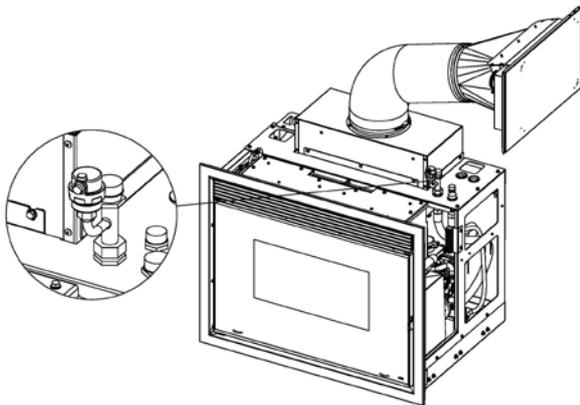


Fig. 21 - AUTOMATISCHES BELÜFTUNGSVENTIL

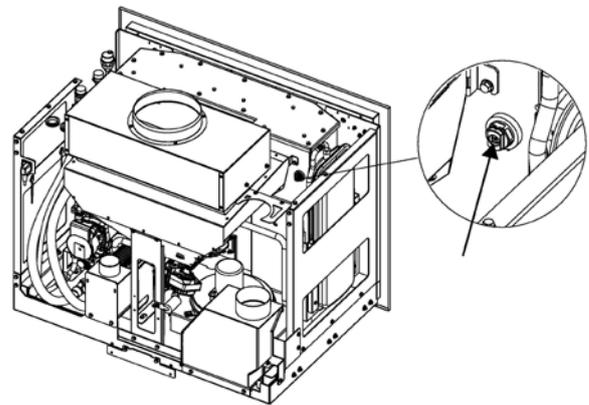


Fig. 22 - HANDBEDIENTES ENTLÜFTUNGSVENTIL

HANDBEDIENTES ENTLÜFTUNGSVENTIL FÜR DAS FÜLLEN DES KESSELS. DIE SCHRAUBE ETWAS HERAUSSCHRAUBEN, UND AUS DEM VENTIL TRITT LUFT AUS

16.6 EIGENSCHAFTEN DES WASSERS

Die Eigenschaften des Wassers, mit dem die Anlage gefüllt wird, sind sehr wichtig, um die Ablagerung von Mineralsalzen und die Bildung von Verkrustungen in den Rohrleitungen, im Kessel und in den Wärmetauschern zu vermeiden.

Daher empfehlen wir Ihnen, SICH VOM KLEMPNER IHRES VERTRAUENS HINSICHTLICH FOLGENDER PUNKTE BERATEN ZU LASSEN:



Härte des in der Anlage zirkulierenden Wassers, um Problemen mit Verkrustungen und Kalk vor allem im Wärmetauscher für die Trinkwassererwärmung vorzubeugen (> 25°fH).

Installation eines Wasserenthärter (wenn die Wasserhärte > 25°fH beträgt).

Füllen der Anlage mit aufbereitetem (entmineralisiertem) Wasser.

Gegebenenfalls Einbau einer Rücklaufanhebung.

Einbau von Wasserschlagdämpfern zur Vermeidung von «Widderstößen» an den Anschlüssen und Rohrleitungen.

Installation von Enthärtungsanlagen in sehr ausgedehnten Heizungsanlagen (mit sehr großem Wasserinhalt) bzw. solchen, in denen häufig Wasser nachgefüllt werden muss.



Es sollte nicht vergessen werden, dass sich die Leistungen bei Verkrustungen wegen ihrer äußerst geringen Wärmeleitfähigkeit drastisch verringern.

16.7 SATURNO ANLAGENKONFIGURATIONEN

FUNKTIONSSCHEMEN DES OFENS



Die nachfolgenden Schemen sind nicht verbindlich. Für die korrekte Installation müssen immer die Anweisungen des thermo-hydraulischen Installateurs befolgt werden. Die hydraulische Anlage muss in Übereinstimmung mit der lokalen, regionalen oder staatlichen Gesetzgebung sein. Die Installation und die Betriebsprüfung dürfen nur von spezialisiertem und autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Der Hersteller lehnt jede Haftung ab für nicht konformes Handeln bezüglich der oben genannten Punkte.

Bei der Installation muss das Gerät auf die Art der Anlage eingestellt werden, dazu ist der entsprechende Parameter im Menü "EINSTELLUNGEN" anzuwählen. Es gibt 5 mögliche Konfigurationen, wie im Folgenden erläutert:

KONFIGURATION	BESCHREIBUNG
1	Steuerung der Umgebungstemperatur über Sonde am Bord des Ofens oder durch Freigabe des externen Raumthermostats FABRIKKONFIGURATION.
3	Steuerung der Umgebungstemperatur über Sonde am Bord des Ofens oder durch Freigabe des externen Raumthermostats; Warmwasserbereitung für Boiler mit NTC-Sonde (10 kΩ B3435).
4	Steuerung des externen Puffers über Thermostat.
5	Steuerung des externen Puffers über NTC-Sonde (10 kΩ B3435).

KONFIGURATION 1 (WERKSEINSTELLUNGEN)

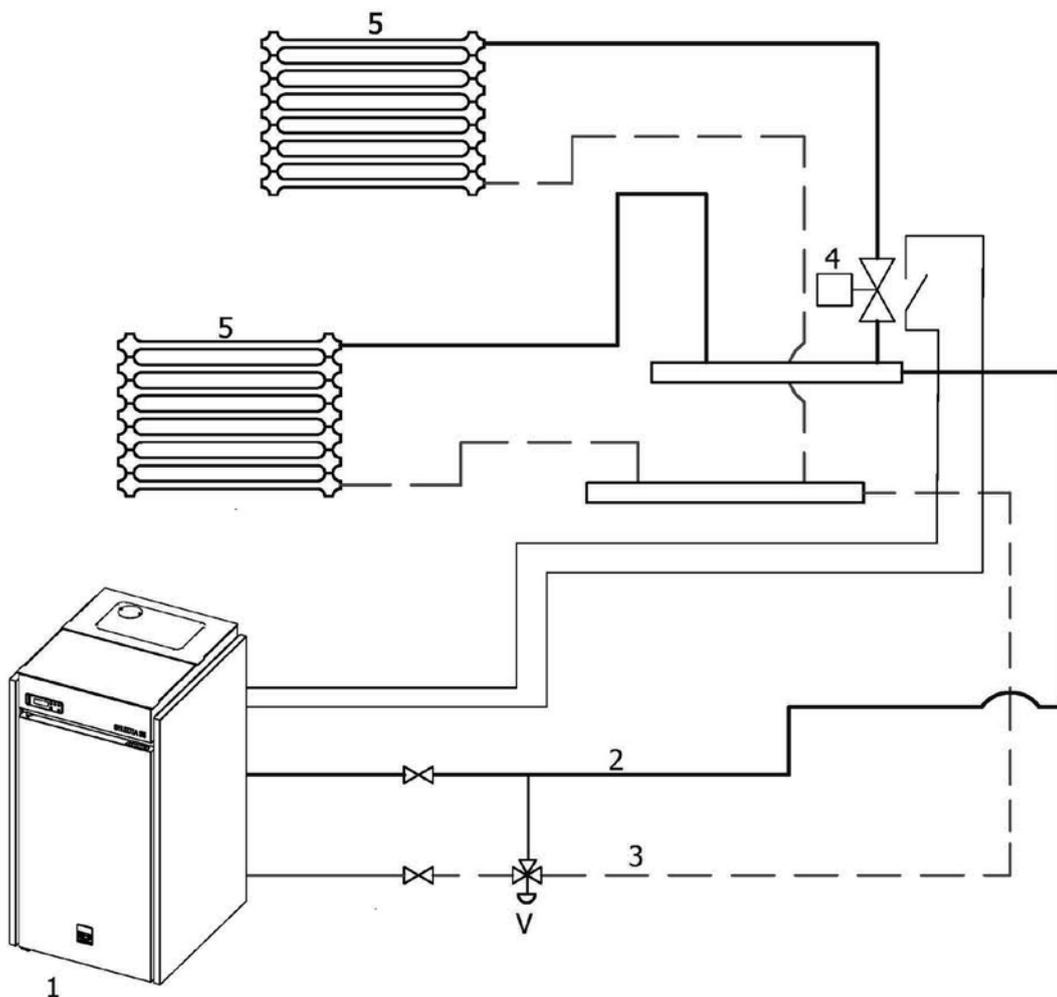


Fig. 23 - KONFIGURATION 1

KONFIGURATION 3

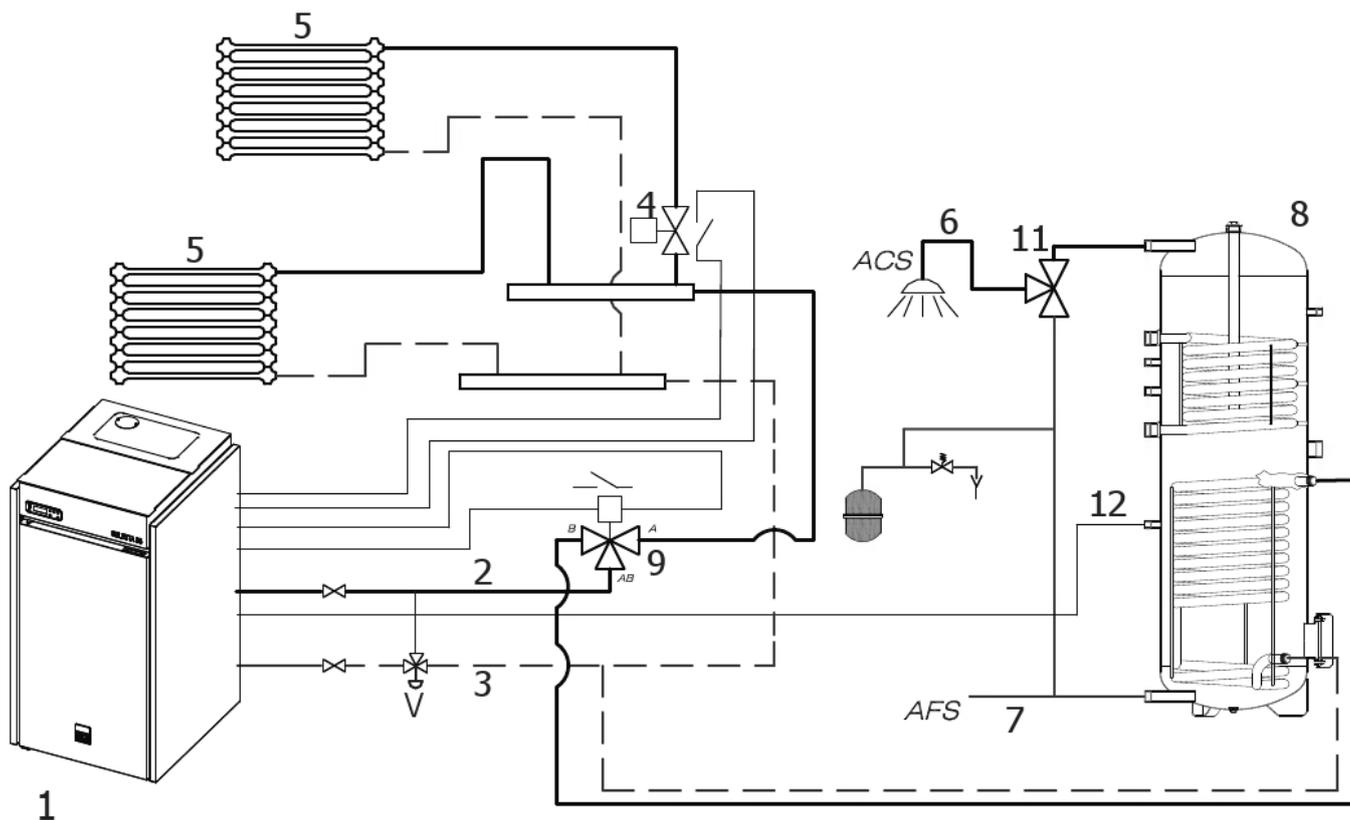


Fig. 24 - KONFIGURATION 3

KONFIGURATION 4

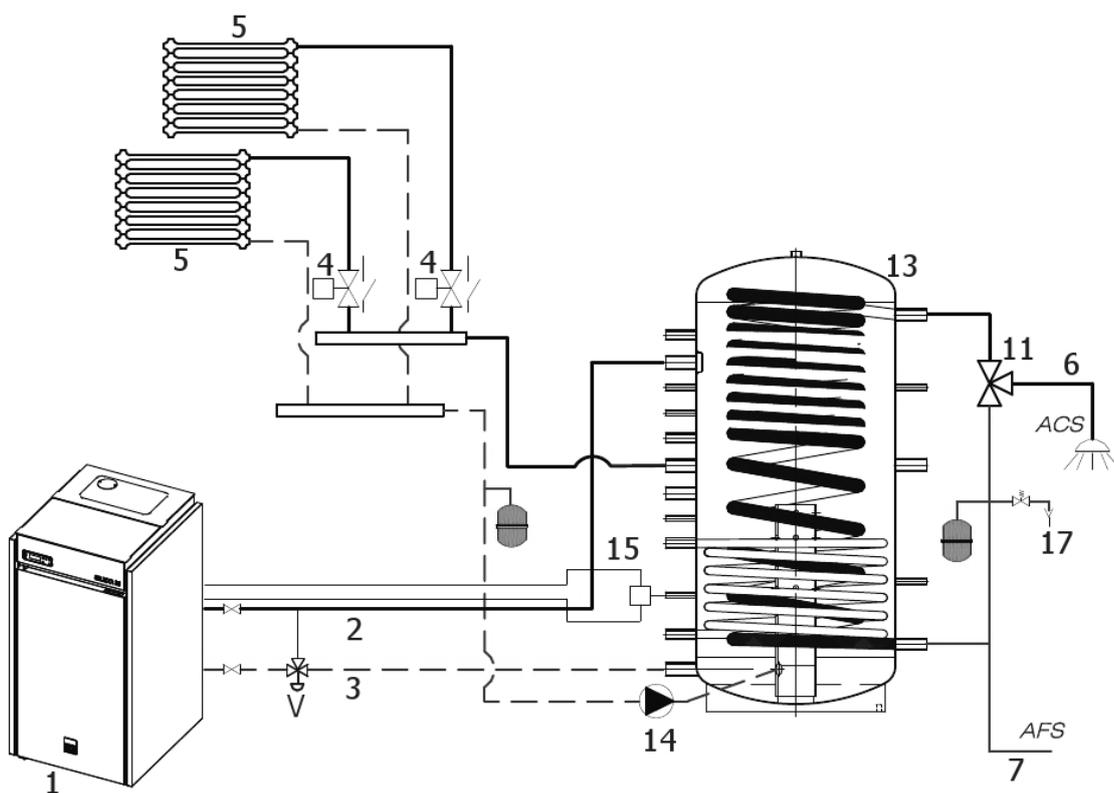


Fig. 25 - KONFIGURATION 4

KONFIGURATION 5

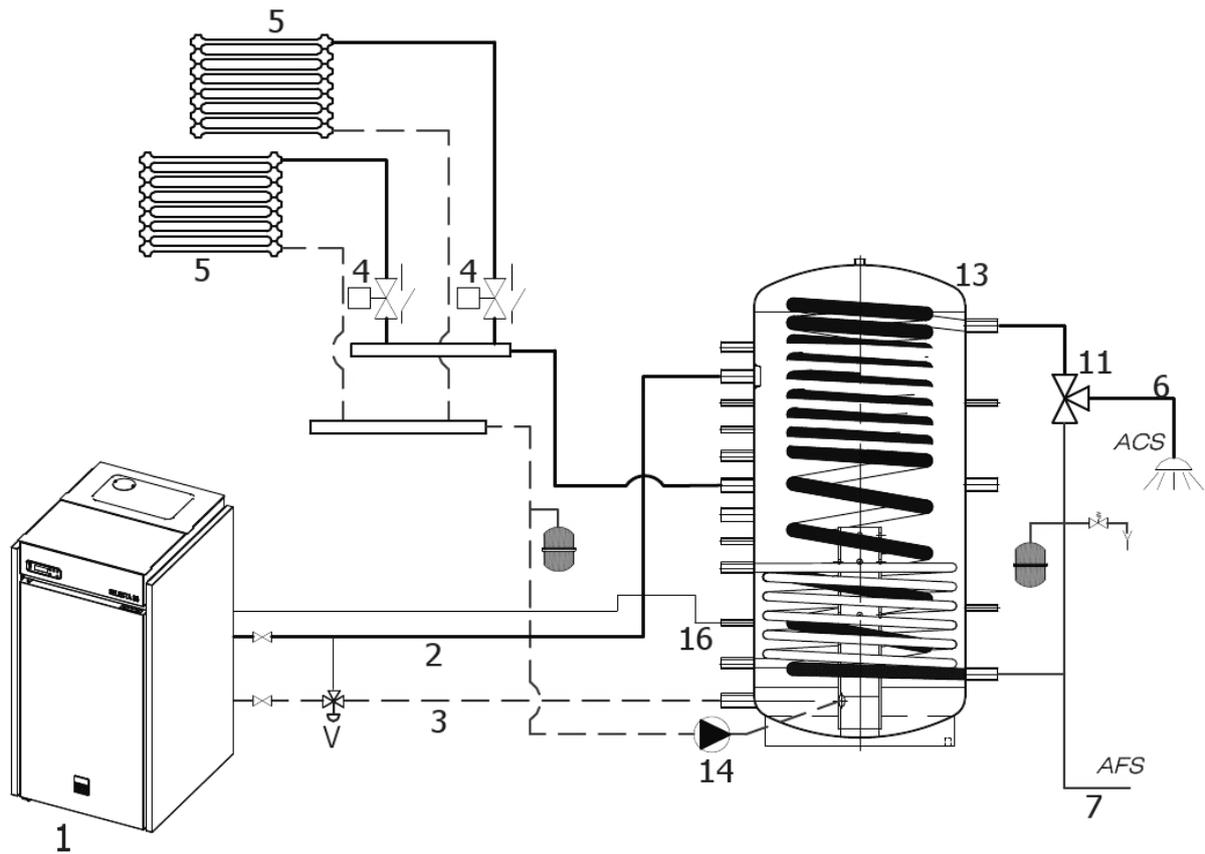


Fig. 26 - KONFIGURATION 5

LEGENDA	Fig. 23 Fig. 24 Fig. 25 Fig. 26
1	SATURNO
2	HEIZUNGSVORLAUF
3	HEIZUNGRÜCKLAUF
4	BEREICHSVENTILE
5	HEIZKÖRPER
6	WARMES TRINKWASSER
7	KALTES TRINKWASSER
8	TRINKWASSER-SPEICHERTANK
9	UMLEITVENTIL
10	THERMOSTAT DES SPEICHERTANKS
11	THERMOSTAT-MISCHVENTIL
12	SONDE NTC 10 k Ω β 3434 TRINKWASSER
13	PUFFERSPEICHER HEIZUNG
14	UMWÄLPUMPE HEIZUNGSANLAGE
15	THERMOSTAT DES PUFFERSPEICHERS
16	SONDE NTC 10 k Ω β 3434 PUFFERSPEICHER
17	SICHERHEITSVENTIL
V	V THERMOSTATISCHES UMLENKVENTIL

16.8 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE SATURNO

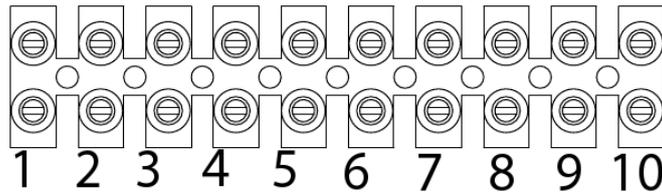
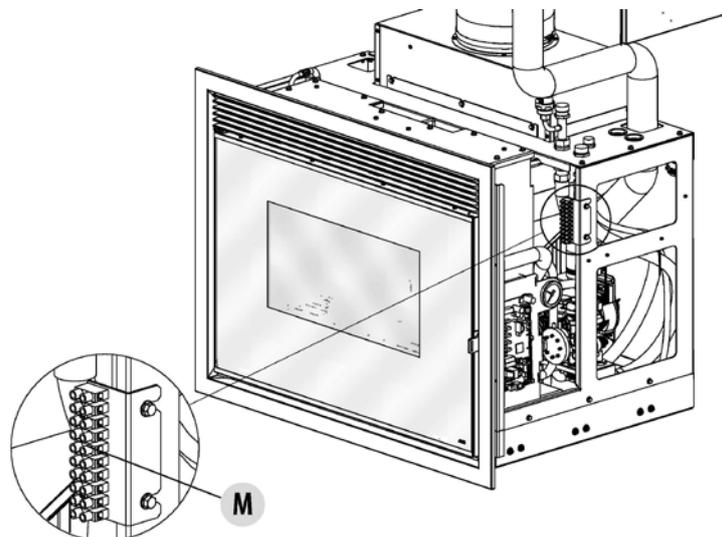


Fig. 27 - KABEL 1-10 LÄNGE MAX. 3

KONTAKTE
POS.1-2 EXTERNES THERMOSTAT/THERMOSTAT PUFFER
POS.3-4 SONDE PUFFER/BOILER
POS.5 ERDUNG
POS.6-7 ZUSATZHEIZKESSEL
POS.8 NULLLEITER 3-WEGE-VENTIL
POS.9 PHASE 3-WEGE-VENTIL (Brauchwasser)
POS.10 PHASE 3-WEGE-VENTIL (Heizung)

Die Anschlüsse an die Klemmleiste müssen mit Kabeln mit einer maximalen Länge von 3 m erfolgen (egal ob Signalkabel oder Leistungskabel).



17 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

17.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

17.2 REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN SPEZIALISIERTEN TECHNIKER

HERAUSZIEHEN DES GERÄTS

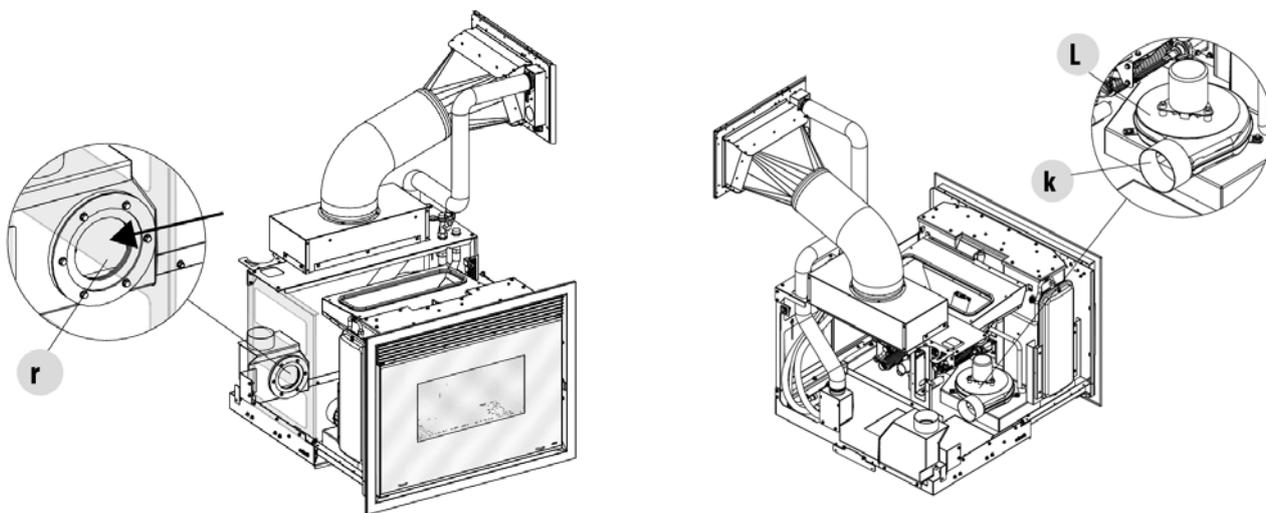
Zur Wartung einiger Vorrichtungen und zur Reinigung einiger Teile muss ein Teil des Geräts aus seinem Sitz herausgezogen werden. Der bewegliche Teil ist auf Gleitschienen montiert, die ein leichtes Bewegen erlauben. Vor dem Herausziehen des Geräts muss die Verriegelung des Griffes unter Befolgung der in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen entriegelt werden. Die Schienen haben Anschläge, die den beweglichen Teil bei Maximalauszug sperren.



ACHTUNG: DAS HERAUSZIEHEN DES GERÄTS DARF NUR BEI ABGEKÜHLTEM AUFBAU ERFOLGEN. Alle Reinigungs- und/oder Austauscharbeiten müssen bei gezogenem Netzstecker durchgeführt werden. Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen.

Zum Entfernen des beweglichen Teils ist den Anweisungen in Teil 1 des Handbuchs zu folgen. Es ist wichtig, das mitgelieferte Auflager zu benutzen, um das Gewicht des Gerätes zu tragen.

Bei der Wiederpositionierung des beweglichen Teils sicherstellen, dass das Gerät durch erneutes Festziehen der Schrauben am festen Teil befestigt ist (siehe Handbuch, Teil 1). Andernfalls könnte das Gerät aufgrund von Rußfreisetzung nicht funktionieren.



Es wird empfohlen, auch in der Nähe des Anschlusses „r“ und „k“ abzusaugen und das Rauchgasgebläse „L“ zu reinigen. Nach Abschluss der oben erwähnten Reinigungsarbeiten müssen alle Teile der Brennkammer wieder montiert werden und es wird empfohlen, den Bereich des Aschenkastens und der Brennschale abzusaugen. Anschließend auch den unteren Wärmetauscher noch einmal gründlich reinigen, ggf. die Dichtungen austauschen und alles wieder zusammenbauen.

17.3 REINIGUNG DER ROHRBÜNDEL

Für einen besseren Wirkungsgrad des Heizkessels müssen die Rohre in der Brennkammer 1 mal pro Monat gereinigt werden. Die Tür der Feuerstelle öffnen und mit der mitgelieferten Bürste die 5 Röhren oben, im Innern der Brennkammer, reinigen. Diesen Vorgang mehrmals wiederholen, damit die Asche, die sich in diesen Rohren angesammelt hat, nach unten in den um die Brennschale umliegenden Bereich fällt.

Mit dem Staubsauger das heruntergefallene Material aufsaugen.

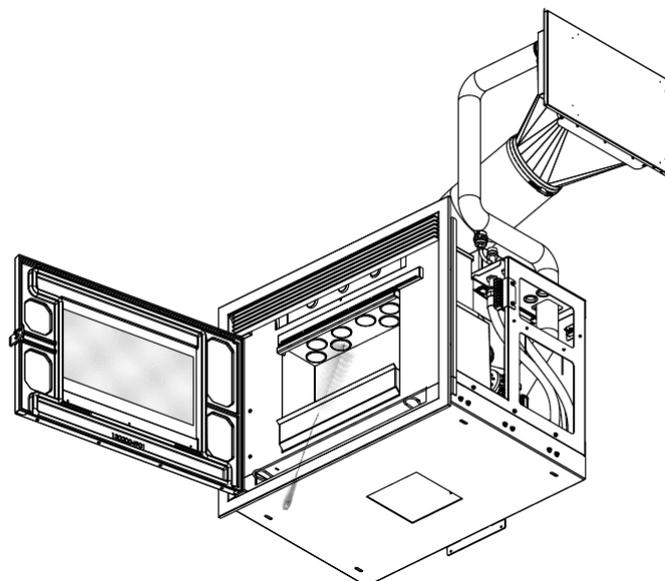
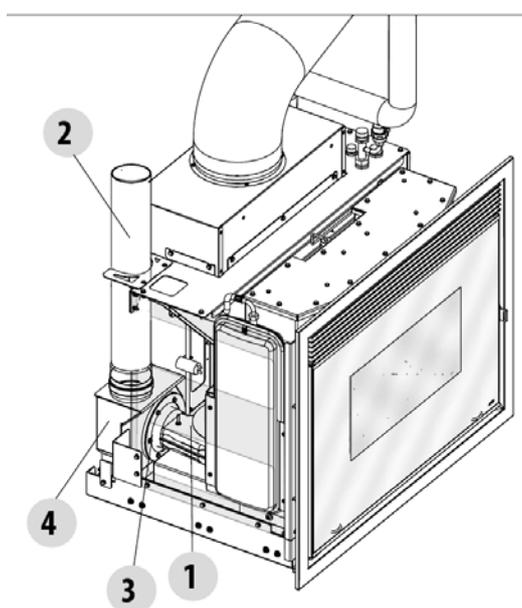


Fig. 28 - Reinigung der Rohrbündel

17.4 REINIGUNG VON RAUCHGASLEITUNG UND -ANSCHLUSS SATURNO

Wenn das Gerät herausgezogen ist, ist an der linken Seite das Rauchgasgebläse (1) für Reinigung und Wartung zugänglich. Zur Ausführung dieser Wartung muss das Rauchgasgebläse natürlich ausgebaut werden.

Am Auslass des Gebläses ist außerdem eine Dichtung (3) angebracht, die die Dichtigkeit mit dem Rauchgasanschluss (2) gewährleistet. Der Zustand dieser Dichtung ist stets zu kontrollieren, ggf. ist sie auszutauschen. Die Dichtung kann auch mit einer Schraube eingestellt werden. Wenn die Schraube gelöst wird, kann der Druck auf das Anschlussstück erhöht oder verringert werden.



Im hinteren/seitlichen Bereich des Geräts, am Auslass des Gebläses, befindet sich der Rauchgasanschluss mit seinem Aschenfach (4). Auch dieses Fach ist mit einem Staubsauger zu reinigen, dazu kann die Düse durch die Anschlussöffnung für das Gebläse eingeführt werden. Danach ist die Rauchgasabzugsanlage zu reinigen, insbesondere in der Nähe der Anschlüsse, der Bögen sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte.

Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.



ACHTUNG! Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Geräts und der Art der Installation zu bestimmen.

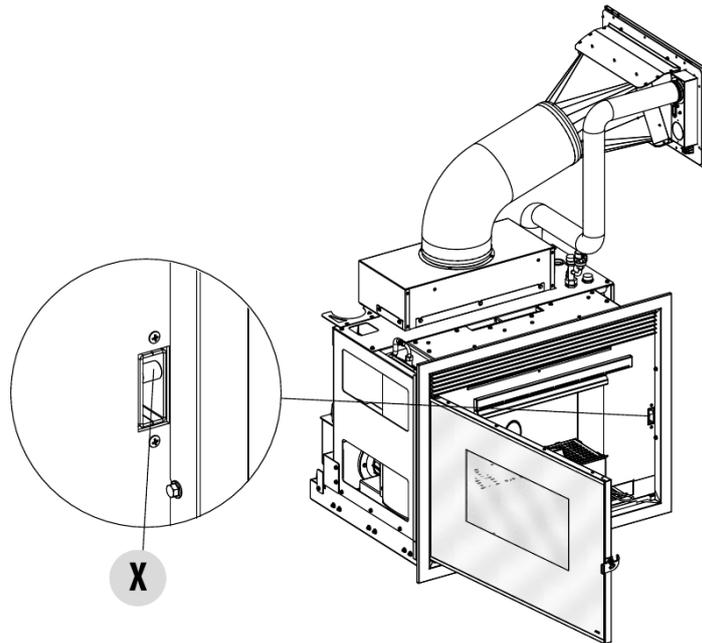
Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile ausführt.

17.5 WEITERE KONTROLLEN

Alle Dichtungen an den zu wartenden Bauteilen (Rauchgasgebläse, Inspektionsabschnitte usw.) müssen ersetzt werden, wenn diese für die Wartung ausgebaut werden. Dichtigkeit der Dichtungen an der Brennkammertür prüfen und gegebenenfalls den autorisierten Kundendienst mit dem Austausch beauftragen.

18 REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT BEIDER TÜRSCHLIESSUNG SATURNO

Sicherstellen, dass die Türschließung eine ausreichende Dichtheit gewährleistet (mit dem „Papierblatttest“), und dass der Verschlussriegel (X auf der Abbildung) nicht über das Blech, auf dem er befestigt ist, hinausragt. Bei einigen Geräten muss die Verkleidung abmontiert werden, um feststellen zu können, ob der Riegel bei geschlossener Tür übersteht.



18.1 AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE)

Am Ende jeder Saison vor dem Ausschalten des Produkts wird empfohlen, mit einer Saugvorrichtung mit einem langen Rohr sämtliche Pellets aus dem Behälter zu entfernen.

Es wird empfohlen, das unbenutzte Pellet aus der Brennkammer zu entfernen, da es Feuchtigkeit speichern kann. Etwaige Kanalisierungen für die Verbrennungsluft, die Feuchtigkeit in die Brennkammer bringen könnten, sind abzutrennen und vor allem sollte der Fachtechniker bei der jährlichen geplanten Wartung am Saisonende den Lack im Inneren der Brennkammer mit vorgesehenen Silikonlacken in Sprayform (erhältlich an jeder Verkaufsstelle oder CAT) wieder auffrischen. Auf diese Weise wird der Lack die Innenteile der Brennkammer schützen und jede Art von Oxidation blockieren.

Während des Stillstands muss das Gerät vom Stromnetz abgetrennt werden. Für eine höhere Sicherheit, besonders in Anwesenheit von Kindern, empfehlen wir, das Stromkabel zu entfernen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Rückseite des Produkts befindet sich ein Sicherungskasten unter der Steckdose. Nachdem die Stromstecker abgetrennt wurden, mit einem Schraubendreher den Deckel des Sicherungskastens öffnen und die Sicherungen wenn nötig ersetzen (3,15 A träge Sicherung).

18.2 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN

Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

18.3 AUSWECHSELN DICHTUNGEN

Wenn die Dichtungen der Feuerungstür, des Tanks oder der Rauchkammer nicht mehr intakt sind, müssen sie von einem autorisierten Techniker ausgetauscht werden, um einen reibungslosen Betrieb des Ofens zu gewährleisten.



Ausschließlich originale Ersatzteile verwenden.

19 IM FALLE VON STÖRUNGEN

19.1 PROBLEMLÖSUNG



Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.



Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss IMMER der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein	Der Ofen ist nicht versorgt.	Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist.	
	Die Schutzsicherungen in der Steckdose sind durchgebrannt.	Die Schutzsicherungen in der Steckdose austauschen (3,15A-250V).	
	Steuerdisplay defekt.	Steuerdisplay austauschen.	
	Flachkabel defekt.	Flachkabel austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
In die Brennkammer gelangen keine Pellets	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Ofentür oder Pelletklappe offen	Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben.	
	Ofen verstopft	Rauchgaskammer reinigen	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Getriebemotor der Schnecke defekt.	Getriebemotor austauschen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	
Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Minderwertige Pellets.	Andere Pellet-Typen ausprobieren.	
	Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1".	Pelletladung einstellen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	
	Die Sicherheitssonde der Pellettemperatur hat ausgelöst	Abwarten, bis der Heizkessel abkühlt, das Thermostat zurückstellen bis die Sperre auslöscht und den Heizkessel wieder einschalten; falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst informieren	
	Die Tür ist nicht perfekt geschlossen oder die Dichtungen sind abgenutzt	<i>Die Tür schließen und die Dichtungen mit neuen Originaldichtungen ersetzen</i>	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
	Pellet nicht geeignet	Pellettyp mit einem vom Hersteller empfohlenen Typ ersetzen	
	Druckwächter kaputt oder defekt	<i>Druckwächter auswechseln</i>	
	Zündung nicht abgeschlossen	Die Zündung wiederholen	
	Momentanes Fehlen von Strom	Den automatischen Neustart abwarten	
	Rauchfang verstopft	Rauchfang reinigen	
	Temperatursonden defekt oder kaputt	<i>Kontrolle und Auswechseln der Sonden</i>	
	Zündkerze defekt	<i>Kontrolle und gg.f Auswechseln der Zündkerze</i>	
Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig und das Glas ist schwarz verschmutzt	Verbrennungsluft unzureichend	Die Brennschale reinigen und kontrollieren, dass alle Bohrungen offen sind. Eine allgemeine Reinigung der Brennkammer und des Rauchgasrohrs durchführen. Kontrollieren, dass der Lufteinlass nicht verstopft ist.	
	Auslass verstopft.	Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
	Ofen verstopft.	Das Ofeninnere reinigen.	
	Rauchgasansauggerät defekt.	Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein.	
	Pellet feucht oder ungeeignet	Pellettyp wechseln	
Der Wärmetauscher-Ventilator dreht weiter, auch wenn der Ofen abgekühlt ist	Temperatursonde der Rauchgase defekt	Die Rauchgassonde auswechseln.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte auswechseln.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Asche um den Ofen herum	Türdichtungen defekt.	Dichtungen auswechseln.	
	Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch.	Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein.	
Ofen auf Höchstleistung, heizt aber nicht	Umgebungstemperatur erreicht.	Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Überhitzung"	Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht.	Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM!	
Der Motor des Rauchgasabzugs funktioniert nicht	Dem Heizkessel liegt keine Spannung an	Die Netzspannung und die Schutzsicherung überprüfen	
	Motor ist defekt	<i>Den Motor und den Kondensator kontrollieren und ggf. ersetzen</i>	
	Die Hauptplatine ist defekt	<i>Steuerplatine auswechseln</i>	
	Die Bedientafel ist defekt	<i>Die Bedientafel ersetzen</i>	
Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser	Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser.	Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist.	
		Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen).	
		Einen Auffangbehälter aufstellen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE"	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend)	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.	

19.2 PROBLEMLÖSUNG (THERMO-ÖFEN)

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
In automatischer Position funktioniert der Heizkessel immer mit maximaler Leistung	Thermostat auf das Minimum eingestellt	Erneut die Temperatur des Thermostats einstellen.	
	Raumthermostat in einer Position, in der immer Kälte erfasst wird.	Die Position der Sonde ändern	
	Temperatursonde defekt.	<i>Kontrolle und ggf. Auswechseln der Sonde</i>	
	Bedientafel fehlerhaft oder kaputt.	<i>Kontrolle und ggf. Auswechseln der Bedientafel</i>	
Der Heizkessel startet nicht	Fehlen von Strom	Kontrollieren, dass die Steckdose angeschlossen ist und dass sich der Hauptschalter auf Position „I“ befindet.	
	Pelletsonde blockiert	<i>Entsperren, indem auf das hintere Thermostat eingewirkt wird, falls das Problem erneut auftritt, den Kundendienst kontaktieren.</i>	
	Sicherung defekt	Die Sicherung auswechseln	
	Druckwächter defekt (Anzeige Sperre)	Wenig Wasserdruck im Heizkessel	
	Rauchgasablass oder Rauchgasleitung verstopft	Den Rauchgasablass und/oder den Rauchfang reinigen	
	Wassertemperatursonde hat ausgelöst	Kundendienst kontaktieren	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Fehlende Temperaturerhöhung mit Heizkessel in Betrieb	Falsche Regelung der Verbrennung	Kontrolle Rezept und Parameter	
	Heizkessel / Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen	
	Leistung des Heizkessels unzureichend	Kontrollieren, dass der Heizkessel im Verhältnis zur Anforderung der Anlage richtig proportioniert ist	
	Minderwertige Pellets	Qualitativ hochwertige Pellets verwenden	
Kondenswasser im Heizkessel	Falsche Regelung der Temperatur	<i>Den Heizkessel auf eine höhere Temperatur einstellen</i>	
	Verbrauch Heizmaterial unzureichend	<i>Kontrolle Rezept und/oder technische Parameter.</i>	
Heizkörper kalt im Winter	Raumthermostat (lokal oder fern) zu niedrig eingestellt. Bei Fernthermostat überprüfen, ob es defekt ist.	<i>Das Thermostat auf eine höhere Temperatur einstellen, ggf. ersetzen (falls fern)</i>	
	Der Zirkulator dreht nicht, da blockiert.	<i>Den Zirkulator entsperren, indem der Deckel abgenommen und die Welle mit einem Schraubendreher gedreht wird.</i>	
	Der Zirkulator dreht nicht.	<i>Die elektrischen Anschlüsse kontrollieren, ggf. ersetzen</i>	
	Luft im Innern der Heizkörper	<i>Heizkörper entlüften</i>	
Es kommt kein warmes Wasser	Zirkulator (Pumpe) blockiert	Den Zirkulator (Pumpe) entsperren	
Geräusche und Gurgeln	Luft in der Anlage	Die Anlage entlüften und auffüllen	

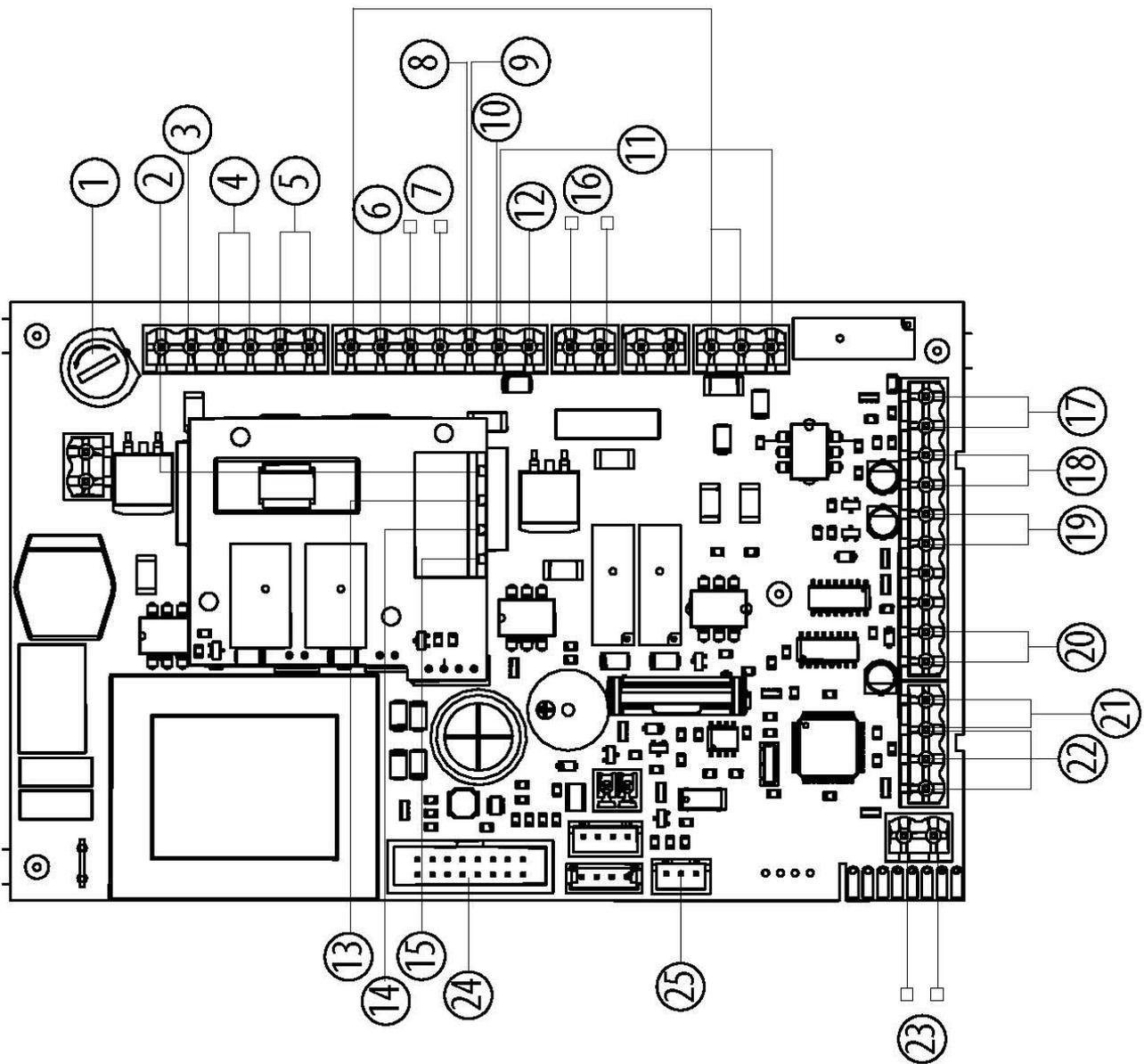


Fig. 29 - Elektrische Platine

LEGEND	Fig. 30		
1	SICHERUNG	14	AUSSENLEITER 3-WEGE-VENTIL (WARMWASSER)
2	PHASE DER PLATINE	15	AUSSENLEITER 3-WEGE-VENTIL (HEIZUNG)
3	NEUTRALLEITER STEUERKARTE	16	ANSCHLUSS FÜR ZUSATZKESSEL (KLEMMLEISTE)
4	RAUCHGASGEBLÄSE	17	RAUCHGASFÜHLER
5	RAUMGEBLÄSE	18	ANSCHLUSS EXTERNER THERMOSTAT (KLEMMLEISTE)
6	WASSER-SICHERHEITSTHERMOSTAT	19	INTERNER RAUMTEMPERATURFÜHLER
7	ZÜNDKERZE	20	ANSCHLUSS FÜHLER FÜR PUFFER/SPEICHERTANK
8	SICHERHEITSTHERMOSTAT PELLETS	21	WASSEITEMPERATURFÜHLER KESSEL
9	LUFTDRUCKWÄCHTER	22	DREHZAHLKONTROLLE RAUCHGASGEBLÄSE
10	DRUCKWÄCHTER WASSER	23	DURCHFLUSSMESSER ODER BOILER-THERMOSTAT, ZUM
11	FÖRDERSCHNECKE	24	BEDIENTAFEL
12	NEUTRALLEITER PUMPE	25	EASY CONNECT (ZUBEHÖR)
13	AUSSENLEITER PUMPE		

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.

21 MERKMALE

BESCHREIBUNG	SATURNO 16	SATURNO 24
Bemessungsnutzleistung	18 kW (15.480 kcal/h)	24,7 kW (21242 kcal/h)
Bemessungsnutzleistung (H ₂ O)	13 kW (11.180 kcal/h)	19 kW (16340 kcal/h)
Mindestnutzleistung	5,8 kW (4.988 kcal/h)	5,8 kW (4.988 kcal/h)
Mindestnutzleistung (H ₂ O)	3,8 kW (3.268 kcal/h)	3,8 kW (3.268 kcal/h)
Max. Wirkungsgrad	94,2%	93,3%
Min. Wirkungsgrad	95,9%	95,9%
Max. Rauchtemperatur im Ausgang	116°C	139°C
Min. Rauchtemperatur im Ausgang	64°C	64°C
Partikel / OGC / Nox (13%O ₂)	12 mg/Nm ³ – 2 mg/Nm ³ - 114 mg/Nm ³	15 mg/Nm ³ - 2 mg/Nm ³ - 110 mg/Nm ³
CO 13% O ₂ , Min. und Max.	0,022 — 0,009%	0,022 — 0,012%
CO ₂ , Min. und Max.	6,4% – 10,4%	6,4 - 11,9%
Rauchgasmasse	13,2 g/sec	16,2 g/sec
Max. Betriebsdruck	2 bar – 200 kPa	2 bar – 200 kPa
Empfohlener Zug bei max. Leistung***	0,12 mbar – 12 Pa***	0,12 mbar – 12 Pa***
Zulässiger Mindestzug bei min. Leistung	0,02 mbar – 2 Pa	0,02 mbar – 2 Pa
Fassungsvermögen Behälter	56+25 litri (SERBATOIO+TUBO)	56+25 litri (SERBATOIO+TUBO)
Pelletsorte	Ø 6 mm 3÷40 mm	Ø 6 mm 3÷40 mm
Stündlicher Pelletverbrauch (min ~ max)	~ 1,2 kg/h* - ~ 3,9 kg/h*	~ 1,2 kg/h* - ~ 5,5 kg/h*
Autonomie (min ~ max)	33 h * ~ 10 h *	33 h * ~ 7 h *
Heizbares Volumen m ³	387/40 – 442/35 – 516/30 **	531/40 – 607/35 – 708/30 **
Lufteinlass für Verbrennung	Ø 60 mm	Ø 60 mm
Rauchauslass	Ø 100 mm	Ø 100 mm
Lufteinlass	80 cm ²	80 cm ²
Elektrische Bemessungsleistung (EN 60335-1)	125W (max 450W)	144W (max 450W)
Versorgungsspannung und -frequenz	230 Volt / 50 Hz	230 Volt / 50 Hz
Nettogewicht	230 kg	230 kg
Gewicht mit Verpackung	250 kg	250 kg
Abstand von Heizmaterial (hinten/seitlich/unten)	220+30 (isolante) mm / 70+30 (isolante) mm / 500 mm	220+30 (isolante) mm / 70+30 (isolante) mm / 500 mm
Abstand von Heizmaterial (Decke/Vorderseite)	1000+30 (isolante) mm / 1000 mm	1000+30 (isolante) mm / 1000 mm

* Je nach verwendeter Pelletsorte variable Angaben

** Heizbares Volumen entsprechend der erforderlichen Leistung pro m³ (respektive 40-35-30 Kcal/h pro m³)

*** Vom Hersteller empfohlener Wert (nicht bindend) für eine optimale Funktionsweise des Produkts

Gemäß EN 14785 in Übereinstimmung mit der Europäischen Verordnung Bauprodukte (UE 305/2011)



89020164B

Rev. 00 - 2021

CADEL srl
31025 S. Lucia di Piave - TV
Via Foresto sud, 7 - Italy
Tel. +39.0438.738669
Fax +39.0438.73343

www.cadelsrl.com
www.free-point.it
www.pegasoheating.com